



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

dechant hoch- und ingenieurbau gmbh

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Leitung APQ
Johannes Goßler

Abt-Knauer-Straße 3
96260 Weismain
Deutschland

+49 9575 982-2763
+49 9575 982-1200
apq@dhib.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die innovative, inhabergeführte dechant hoch- und ingenieurbau gmbh kann auf mehr als 140 Jahre Erfahrung in der Baubranche zurückblicken. Seit Generationen sind wir der verlässliche Partner für hochwertige Bauprojekte. Vom kleinsten Bauauftrag bis hin zu Großprojekten von mehr als 250 Millionen Euro – unser Team aus erfahrenen Experten ist seit jeher ein Garant für höchste Qualität am Bau. Unser Unternehmen, mit circa 600 Mitarbeitern, hat seinen Hauptsitz in Weismain und hat sich mittlerweile mit weiteren Niederlassungen in München und Berlin etabliert.

Weismain: Tradition und Innovation vereint

In Weismain, unserem Gründungsstandort, blicken wir auf eine lange Tradition zurück. Hier begann alles, und hier haben wir unsere Werte wie Qualität, Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit entwickelt. Unsere Wurzeln sind fest in der Region verankert, und wir sind stolz darauf, ein wichtiger Motor für die lokale Wirtschaft zu sein. Unser modernes Büro in Weismain dient als Dreh- und Angelpunkt für die Koordination unserer Projekte und als Treffpunkt für unsere engagierten MitarbeiterInnen.

Berlin: Metropole im Wandel

In der pulsierenden Hauptstadt Berlin sind wir ein wichtiger Teil des Baugeschehens. Wir gestalten in den verschiedensten Vierteln der Stadt mit innovativen Projekten, die Tradition und Moderne vereinen. Unser Standort in Berlin spiegelt die Dynamik der Stadt wider, und unser Team vor Ort besteht aus Fachleuten, die die einzigartigen Anforderungen der Metropole verstehen.

München: Im Herzen Bayerns

In München, der wirtschaftlichen Hochburg Bayerns, sind wir ebenfalls zu Hause. Hier realisieren wir anspruchsvolle Bauprojekte für unsere Kunden und tragen dazu bei, die Stadt und die Region weiterzuentwickeln. Unser Standort in München zeugt von unserer starken Präsenz im Süden Deutschlands und ermöglicht es uns, die Bedürfnisse unserer Kunden in dieser florierenden Region optimal zu bedienen.

Unser Erfolg als familiengeführtes Bauunternehmen beruht auf einer Kombination aus Tradition und Innovation, einem engagierten Team von

Fachleuten und unserer Leidenschaft für qualitativ hochwertige Bauprojekte. Wir sind stolz darauf, unseren Kunden in ganz Deutschland erstklassigen Service zu bieten. Im Laufe der Jahre wurde unser Unternehmen mit hochdotierten Auszeichnungen bedacht, wie etwa dem „Großen Preis des Mittelstandes“, dem „Bayerischen Staatspreis“ oder dem „Zukunftspreis des oberfränkischen Handwerks“. Ende des Jahres 2021 erhielten wir die Auszeichnung „Bayerns Best 50“ und zählen somit bereits zum dritten Mal zu den wachstumsstärksten Unternehmen im Freistaat. Die positive Entwicklung des Unternehmens spiegelt sich auch in der geleisteten Bauleistung wider. Diese konnte durch ein innovatives und fortschrittliches Handeln, immer weiter gesteigert werden. Die Bauleistung im Jahr 2022 lag bei 175 Millionen Euro.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die gesellschaftliche Verantwortung der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh ist seit vielen Jahren Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Im Jahr 2022 hat unsere Geschäftsführung das Thema Nachhaltigkeit weiter forciert und die Nachhaltigkeitsstrategie in das bestehende Managementsystem aufgenommen. Mit dieser Entwicklung wollen wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft leisten.

Strategieentwicklung

Die stetig wachsenden Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit werden mit dem neu geformten Nachhaltigkeitsteam strukturiert ins Unternehmen eingegliedert. Unser Team besteht aus VertreterInnen

- der Abteilungen Arbeitsschutz, Prozess- und Qualitätsmanagement, Umweltmanagement,
- dem Innovationsmanagement und
- der Geschäftsführung
- eines externen Ingenieurbüros.

Geleitet wird das Team administrativ vom Umweltmanagementbeauftragten. Er übernimmt dabei vor allem eine Kontroll- und Unterstützungsfunktion bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Neue Technologien und Methoden werden von uns genauso vorangetrieben wie der Einsatz alternativer, umweltverträglicher Baustoffe sowie der schonende Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Soziales Engagement ist in diesem Zusammenhang ebenso wichtig wie die technologischen und wirtschaftlichen Aspekte und sind seit jeher ein großer Bestandteil des unternehmerischen Handelns. Uns ist bewusst, dass wir durch unsere unternehmerischen Tätigkeiten unmittelbar Einfluss auf unsere Umwelt und Gesellschaft nehmen. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie betrachten wir deshalb im Rahmen unserer Unternehmensstrategie nicht nur den rein wirtschaftlichen Aspekt, sondern legen den Fokus auf unsere Verantwortung gegenüber den Menschen und

der Umwelt.

Philosophie

Unter dem Motto "Bauhandwerk in Bestform" haben wir uns im Laufe der langjährigen Firmengeschichte als eines der führenden Bauunternehmen etabliert. Um das Leitbild im Unternehmen zu etablieren und zu festigen, wurden folgende Werte durch die Geschäftsleitung definiert.

Wir stehen für

Wertschätzung und Förderung

Wir gehen respektvoll miteinander um, unterstützen und fördern uns gegenseitig.

Stabilität und Verbesserung

Durch stetige Verbesserung und Förderung schaffen wir ein sicheres Arbeitsumfeld und eine nachhaltige Entwicklung.

Ehrlichkeit und Offenheit

In unserer täglichen Arbeit bilden Ehrlichkeit und Offenheit das Fundament des Unternehmens.

Flexibilität und Einsatzfreude

Wir zeigen Leistungsbereitschaft und Verbundenheit mit dem Unternehmen. Durch Einsatzfreude und Flexibilität sichern wir gemeinsam unseren Erfolg.

Dabei steht das Wohl unserer Kundschaft, der Belegschaft, der GeschäftspartnerInnen und der Umwelt stets im Mittelpunkt. In unserer Gesellschaft wollen wir ein anerkanntes Mitglied sein, dessen Handeln auf ethischen Grundwerten sowie auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und interner Vorschriften basiert.

Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz

Die Verlässlichkeit unserer Philosophie ruht im besonderen Maße auf dem Schutz von Arbeit, Gesundheit und Umwelt. Mit der Zertifizierung nach DIN ISO 45001 garantieren wir seit Jahren eine systematische Betrachtung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Weil wir unsere MitarbeiterInnen als wertvollste Ressource betrachten, optimieren wir fortlaufend alle erforderlichen Maßnahmen zur Schaffung eines sicheren Arbeitsumfelds und zur Bewahrung der Umwelt. Des Weiteren wird das bestehende System aktuell um das Thema Umweltschutz erweitert, mit dem Ziel einer Zertifizierung nach DIN ISO 14001 im Jahr 2024.

Innovation

Für die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens fördern wir kontinuierlich Innovationen. Basis für eine nachhaltige Entwicklung des Bauens mit höchsten Qualitätsansprüchen sind Neuschöpfungen, die sowohl im Bauprodukt als in der Bauabwicklung und den Geschäftsprozessen entstehen. Wir schaffen individuelle Lösungen, die von der ersten Idee bis zur technischen Realisierung, Marktreife oder dem fertigen Bauwerk entwickelt und umgesetzt werden. Dabei wird verstärkt auch der Einsatz von ressourcenschonenden und umweltverträglichen Baumaterialien sowie

Produktionsabläufen betrachtet.

Forschung & Entwicklung (FuE)

Innovationen durchlaufen bis zur Praxistauglichkeit einen Entwicklungs- und Reifeprozess. Unser FuE-Team ist von der 1. Idee dabei und steuert den gesamten Prozess bis zur endgültigen Realisierung. In Kooperationen mit einer Vielzahl von Partnern, wie Ingenieurbüros, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, werden Aufgabenstellungen ganzheitlich betrachtet und unterschiedlichste Kompetenzen zielgerichtet gebündelt.

Building Information Modeling (BIM)

Das Baugewerbe ist eine der ältesten Branchen, welches auch heute noch handwerklich geprägt ist. Maschinen und Digitalisierung können die handwerkliche Leistung nicht komplett ersetzen. Sie können aber die Effizienz sämtlicher Prozesse im Lebenszyklus der Bauwerke steigern und im Besonderen die Belastung aller Beteiligten und vor allem die des Baustellenpersonals erheblich reduzieren. Aufgrund dessen liegt der Fokus auf dem Einsatz von Building Information Modeling (BIM).

Faktor Mensch

Qualifizierte MitarbeiterInnen arbeiten tagtäglich mit Leidenschaft für den Erfolg unserer Kunden. Verantwortung, Teamarbeit und Zusammenhalt stehen dabei ganz oben. Dafür bieten wir einen sicheren Arbeitsplatz mit gutem Verdienst und zahlreichen Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Gesellschaftliche Verantwortung

Nachhaltiger Erfolg entsteht auch durch umweltbewusstes Handeln und Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung. Wir stellen uns deshalb mit Leidenschaft dieser Herausforderung, unterstützen Menschen in Not und fördern Kultur, Bildung und Soziales.

[dechant | Philosophie | Dechant \(dhib.de\)](#)

[dechant | Innovationskraft | Dechant \(dhib.de\)](#)

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Als aktives Mitglied der Gesellschaft achtet die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh auf deren Werte und Normen. Produkte, Dienstleistungen und Prozesse gestalten wir umweltgerecht sowie sicher, ressourcenschonend und energieeffizient. Im Rahmen des integrierten Managementsystems ermitteln und bewerten wir in regelmäßigen Abständen die wesentlichen internen und externen Themen des Unternehmens. Dabei wird das Unternehmen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet.

Im Rahmen der Outside-In-Betrachtung stehen dabei vor allem folgende Punkte im Fokus:

- Geschäftsbeziehungen in der Region
- Innovationen und moderne Softwarelösungen
- Ausbau einer stabilen und ressourcenschonenden Infrastruktur
- Personalentwicklung, Förderung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Unternehmen

Die größten Themen im Rahmen der Inside-Out-Betrachtung beziehen sich vor allem auf:

- Flächenverbrauch durch neue Bauprojekte
- Einsatz von natürlichen Ressourcen
- CO₂-Belastungen bei der Herstellung von diversen, energiereichen Baustoffen wie zum Beispiel Beton
- CO₂-Belastungen durch Treibstoffe und den Energieverbrauch im Unternehmen

Unser Einflussbereich spiegelt sich dabei vor allem in folgenden Bereichen wider:

Produkte, Dienstleistungen und Ressourcenmanagement

Geschäftsbeziehungen in der Region

Besonders wichtig sind uns unsere langjährigen, regionalen Geschäftsbeziehungen. Indem wir unseren Güterbedarf überwiegend regional decken, stärken wir das Wirtschaftswachstum in der Region. Durch die kurzen Lieferketten können wir effektiv zur Energieeinsparung und so zum Klimaschutz beitragen. Durch eine geeignete Auswahl der Lieferanten – auch in Bezug auf unsere Bauprojekte – können wir die CO₂-Belastungen durch den Transport so gering wie möglich halten.

Dennoch sind auch wir der Gefahr von Lieferengpässen und Störungen in der Lieferkette ausgesetzt. Klimawandel, politische Einflüsse und Globalisierung beeinflussen sowohl uns wie auch unsere Zulieferer.

Innovation

Mit der Schaffung einer Innovationsabteilung möchten wir den Übergang in die Zukunft für die Firma aktiv gestalten und umsetzen. Ganz oben steht die

Implementierung des BIM-Management. Diese ganzheitliche Methode zur Vernetzung aller am Projekt beteiligten Partner soll helfen die Produktivität und Arbeitsqualität maßgeblich zu erhöhen. Bereits ausgebildete Fachkräfte im Bereich BIM-Management sind allerdings auf dem Arbeitsmarkt zurzeit schwer zu finden. Umso mehr ist es notwendig unsere Attraktivität als Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt hervorzuheben.

Infrastruktur

Mit dem strategischen Partner im IT-Bereich (Compu-House) und dem Schwester-unternehmen „Planungsbüro dbm“, haben wir sowohl eine gut funktionierende IT-Infrastruktur als auch erweitertes Knowhow im Bereich Tragwerks- und Objektplanung. Durch die vorhandenen Nebenbetriebe (Schreinerei, Elektrowerkstatt, Disposition, Baustofflager, Werkstatt) und die hohe Anzahl an gewerblichen MitarbeiterInnen ist eine weitgreifende Infrastruktur für Bauhandwerksleistungen vorhanden. Auf diese Weise fördern wir außerdem den wirtschaftlichen Standort Weismain. Durch die unterschiedlichen Handwerksbranchen schaffen wir es ein breites Angebot an Ausbildungsplätzen anzubieten und sichern Arbeitsplätze für viele Menschen aus der Region. Diese Vielfältigkeit senkt die Beeinflussung von außen (Nachunternehmerabhängigkeit) und schafft größeren Handlungsspielraum auch bei kurzfristigen Aufträgen.

Ressourcen- und Umweltschutz

Ressourcenmanagement ist ein entscheidendes Feld, das Unternehmen dabei unterstützt, ihre Ressourcen effizient einzusetzen und sie besser aufzustellen. Bei der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh wurde das Ressourcenmanagement und der daraus resultierende Umweltschutz als eines der Arbeitsfelder mit dem höchsten Potential identifiziert. Deshalb haben wir uns zur Aufgabe gesetzt, dass alle Ressourcen – dazu gehören neben den Arbeits- und Betriebsmitteln, auch die personellen Ressourcen – möglichst optimal eingesetzt werden. Dabei spielen vor allem die Arbeitsvorbereitung und der Einsatz moderner Software eine entscheidende Rolle, da sie einen erheblichen Einfluss auf die Ressourcenschonung im Bauwesen haben. In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und Umweltschutz immer wichtiger werden, sind diese beiden Elemente zu unverzichtbaren Werkzeugen geworden, um unsere Ressourcen effizient zu nutzen und Umweltauswirkungen zu minimieren. Neben den eingesetzten Ressourcen spielt hier auch das Gefahrstoffmanagement eine große Rolle. Durch einen ordnungsgemäßen Umgang mit Gefahrstoffen und eine organisierte und sichere Lagerung der Stoffe wird sichergestellt, dass keine Gefahrstoffe unkontrolliert freigesetzt werden und somit der Umwelt schaden können. Deshalb legen wir einen großen Wert auf die Qualifizierung der Mitarbeiter und Führungskräfte und führen regelmäßige Kontrollen auf den Baustellen durch.

Effiziente Arbeitsvorbereitung:

Die Arbeitsvorbereitung ist der erste Schritt zu einer nachhaltigen Bauausführung. Durch eine detaillierte Planung und Organisation der

Bauprojekte können wir Ressourcen wie Zeit, Materialien und Energie effizienter einsetzen. Das bedeutet nicht nur eine bessere Nutzung unserer finanziellen Mittel, sondern auch eine drastische Reduzierung des Abfalls und eine Senkung des Energieverbrauchs. Durch den Einsatz von modernen Tools und Technologien in der Arbeitsvorbereitung, wie Building Information Modeling (BIM), können wir Bauprojekte virtuell modellieren und analysieren, bevor sie tatsächlich gebaut werden. Dies ermöglicht es uns, potenzielle Ressourcenverschwendungen und Probleme frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Darüber hinaus hilft die präzise Planung, unnötige Transporte und Materialverschwendungen zu minimieren, was wiederum den CO₂-Ausstoß reduziert.

Moderne Softwarelösungen:

Moderne Softwarelösungen spielen eine entscheidende Rolle bei der Ressourcenschonung im Bauwesen. Sie ermöglichen es uns, den gesamten Bauprozess zu optimieren und Ressourcen intelligent einzusetzen. Dabei ist neben dem BIM (Building Information Modeling) vor allem die Software iTWO zu nennen. iTWO ist eine maßgeschneiderte Lösung, die speziell für die Anforderungen der Baubranche entwickelt wurde. Mit dieser Software können wir Bauprojekte von der Planung bis zur Umsetzung effizienter und präziser verwaltet werden. Durch eine effektive und optimale Arbeitsvorbereitung und Projektumsetzung wird der Ressourcenverbrauch optimiert. So sollen sowohl die eingesetzten Ressourcen als auch das entstehende Abfallaufkommen pro Projekt deutlich reduziert werden. Das Programm bietet eine zentrale Datenbank, in der alle relevanten Informationen zu einem Bauprojekt gespeichert werden können. Dies ermöglicht einen schnellen und einfachen Zugriff auf Projektdaten und vermeidet Doppelarbeit und Datenverlust. Außerdem können vorhandene Ressourcen wesentlich effizienter genutzt werden, was das Abfallvorkommen reduziert und die Umweltauswirkungen minimiert. Insgesamt zeigen die Arbeitsvorbereitung und der Einsatz moderner Softwarelösungen im Bauwesen, wie wichtig sie für die Ressourcenschonung sind. Durch eine präzise Planung und den intelligenten Einsatz von Technologie können wir nicht nur effizienter arbeiten, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zum Umweltschutz leisten. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Bauindustrie.

Attraktive Arbeitswelt

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum in der Region

Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh ist mit ihrer mehr als 140-jährigen Firmengeschichte fest verwurzelt mit Land und Leuten. In einer strukturschwachen Region schaffen wir für unsere MitarbeiterInnen ein sicheres und positives Arbeitsumfeld. Diese positive und loyale Symbiose mit der Region ist das Rückgrat unserer Firma. Die Strukturschwäche der Region und Bevölkerungsdichte hat in Bezug auf Mitarbeitergewinnung einen starken Einfluss, weshalb wir einen hohen Wert auf ein gut funktionierendes

Personalmanagement und einen gesunden Umgang mit den MitarbeiterInnen, aber auch mit Kunden, Lieferanten, Nachtunternehmern und sonstigen Dritten legt.

Hochwertige Bildung, Ausbildung und Nachwuchsförderung

Ein wichtiger Teil, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken stellt für uns das Thema Ausbildung und Nachwuchsförderung dar. Deshalb wurde ein Konzept entwickelt und ein umfangreiches Angebot an Ausbildungsplätzen für junge Menschen geschaffen. Dabei spielen vor allem die unterschiedlichen Nebenbetriebe des Unternehmens eine wichtige Rolle. Auf diese Weise ist es möglich, ein sehr breit gefächertes Angebot anzubieten. Der Erfolg der Ausbildungen wird uns immer wieder bestätigt. Zum einen gibt es positive Rückmeldungen der eigenen Mitarbeiter und zum anderen werden unsere fertigen Auszubildenden in regelmäßigen Abständen durch externe Preise, wie zum Beispiel den Preis der Ostdeutschen Bauindustrie oder den Ullrich-Hanses-Preis ausgezeichnet. Auch für die eigenen MitarbeiterInnen spielt das Thema Weiterbildung eine wichtige Rolle. Deshalb bieten wir unseren MitarbeiterInnen regelmäßig ein breites Angebot an Weiterbildungen an. So können sie ihre Fachkompetenz aufrechterhalten und erweitern.

Bsp. [Ostdeutschen Bauindustrie](#), [Ullrich-Hanses-Preises](#), [Kammersieger](#)

Gesellschaftliches Engagement

Das gesellschaftliche Engagement ist uns ein besonderes Anliegen. So unterstützen wir lokale Vereine wie zum Beispiel den örtlichen Fußballverein oder verschiedene Kultur-Veranstaltungen. Wichtig ist uns dabei, dass auch in einer wenig besiedelten Gegend für Kinder und Jugendliche eine gesunde Freizeitbeschäftigung möglich ist. Außerdem versuchen wir auch in Krisensituationen unsere Verantwortung wahr zu nehmen und zu helfen, wo wir können. Dazu gehört zum Beispiel das Engagement in der Region, durch den Bau und die Instandhaltung eines Flüchtlingsheims, aber auch die Unterstützung von verschiedenen Hilfsorganisationen.

Unterstützung Theater und Kultur

z.B. Künstler [Vernissage des Malles Cleff III](#)

Theater [Naturbühne Trebgast](#)

Spenden und Hilfe in Krisenregionen

z.B. Unterstützung herzkranker Kinder [Deutsche Kinderherzzentren e.V.](#)

Hilfe für Katastrophenopfer [Flutopfer an der Ahr](#)

Gründungsmitglied und Unterstützer der Nepalhilfe [Nepalhilfe](#)

Compliance

Mit unseren internen Verhaltensrichtlinien halten wir jeden Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin dazu an, die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften einzuhalten. Neben den gesetzlichen und behördlichen Compliance-Anforderungen haben wir uns selbst Standards festgelegt, die für uns wichtig sind und zur Weiterentwicklung der Firma beitragen.

Zertifizierung Arbeitsschutz DIN ISO 45001

Da das Unfallrisiko in der Baubranche grundsätzlich als sehr hoch anzusehen ist, haben wir uns schon vor vielen Jahren dazu entschlossen ein Arbeits- und Gesundheitsschutz-management einzuführen und uns entsprechend zertifizieren zu lassen. Nach früheren SCC- und OHSAS-Zertifizierung ist das Unternehmen seit 2020 nach der DIN ISO 45001 zertifiziert. [Der Mensch steht im Mittelpunkt](#)

Energieaudit nach DIN EN 16247

Der Ressourceneinsatz und Energieverbrauch spielen eine immer größere werdende Rolle. Deshalb führen wir in regelmäßigen Abständen ein Energieaudit nach DIN EN 16247 durch. Dieser Prozess ist entscheidend, um unseren Energieverbrauch zu analysieren, mögliche Einsparpotenziale zu identifizieren und unsere Energieeffizienz zu steigern. Damit setzen wir nicht nur ein Zeichen für verantwortungsbewusstes Handeln, sondern auch für wirtschaftliche Nachhaltigkeit. [Energieaudit](#)

Bonitätszertifizierung CrefoZert

Um den eigenen MitarbeiterInnen, aber auch Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartner mehr Sicherheit bezüglich finanzieller Ansprüche zu geben hat sich das Unternehmen für eine Bonitätszertifizierung CrefoZert entschieden. Wir erfüllen die höchsten Anforderungen im Bereich Liquidität und Zahlungsfähigkeit gegenüber allen Geschäftspartnern und wollen dies auch transparent darstellen. [Top-Bonität](#)

Qualitätszertifizierung

Unsere Bauprodukte sind von bester Qualität, denn nur auf diese Weise können nachhaltige Bauwerke entstehen. Um dies zu bestätigen, nehmen wir an zahlreichen Qualitätszertifizierungen teil, wie zum Beispiel die Zertifizierung zum WHG-Fachbetrieb, Präqualifikation VOB, RAL-Güteschutz Kanalbau und DVGW GW 301 Rohrleitungen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen der bestehenden Managementsysteme werden schon seit vielen Jahren Unternehmensziele im Arbeitsschutz erfolgreich aufgestellt, verfolgt und umgesetzt. Diese Zielsetzung wurde im Laufe der letzten Jahre entsprechend den gestiegenen Anforderungen in den Bereichen Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Qualität erweitert.

Der Erfüllungsgrad wird jährlich in der Managementbewertung durch die Geschäftsführung kontrolliert und neue Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten festgelegt. Durch den kontinuierlichen Verbesserungsprozess werden alle Ziele im Rahmen eines PDCA-Zyklus betrachtet und verfolgt, wodurch eine stetige Weiterentwicklung gewährleistet wird.

Im Vordergrund stehen dabei vor allem die Reduzierung der Unfallzahlen, da die Baubranche nach wie vor eine der Branchen mit der höchsten Gefährdung für die Mitarbeiter ist. Des Weiteren ist es uns ein großes Anliegen, die CO₂-Emissionen im Unternehmen weiter zu reduzieren. Hier sehen wir noch ein deutliches Entwicklungspotential, das wir gerne nutzen würden. Eine große Möglichkeit zur Verbesserung und eine entsprechend hohe Priorisierung sehen wir außerdem im Bereich des Ressourcenverbrauchs. Vor allem durch die Nutzung neuer Software-Möglichkeiten soll hier eine Reduzierung des Ressourcenverbrauchs umgesetzt werden.

Unternehmensstrategie

- Verstärkte Betrachtung Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Unternehmen
 - **Maßnahmen:**
 - Regelmäßige Termine und Veranstaltungen des Nachhaltigkeitsteams
 - Zertifizierung DIN ISO 14001

Arbeits- und Gesundheitsschutz

- Senkung der Unfallhäufigkeit (Unfälle pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden) auf unter 28
 - **Maßnahmen:**
 - Verwendung geeigneter Arbeitsmittel mindestens auf dem aktuellen Stand der Technik
 - Detaillierte und kleinteilige Nachverfolgung jedes Vorfalls
 - Umsetzung gezielter Jahreskampagnen (SRS, Absturz)
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen auf der Baustelle
 - **Maßnahmen:**
 - Optimierung der Baustellenabläufe inklusive Arbeitsvorbereitung und Baustellenlogistik
 - Verstärkte Integration von Nachunternehmern in das bestehende System
 - Verbesserung der Baustellenausstattung (Container, Arbeitsplatzausstattung, etc.)

Personalentwicklung

- Qualifizierung der Mitarbeiter vor allem durch die Erweiterung des Schulungsangebots und die Erhöhung der Schulungstage pro Mitarbeiter (min. 2 Schulungen pro Jahr pro Führungskraft)

- **Maßnahmen:**
- Schulungskatalog für Weiterbildungen / Schulungen für alle MitarbeiterInnen
- Förderung und Weiterbildung von Auszubildenden
- Auszubildende-Baustelle
- S-Forum für StudentInnen inklusive der Durchführung von Exkursionen mit verschiedenen praxibezogenen Schwerpunkten

Umweltschutz und Energiemanagement

- Reduzierung CO₂-Emissionen um 10% bis 2030

Maßnahmen:

- Sanierung Standort Weismain
 - Elektrisierung der Fahrzeugflotte (PKW & Erdbaumaschinen)
 - Optimierung Treibstoffmanagement
-
- Verbesserung Ressourcenmanagement - Reduzierung ungefährlicher Abfallmengen in kg pro 1000 Euro um 5% bis 2025

Maßnahmen:

- Steigerung Anteil umweltfreundlicher Betriebsmittel im Einkauf
- Wiederverwendung von Arbeitsmitteln und Betriebsstoffen
- Ausbau Abfallmanagement im Unternehmen
- Ausbau Digitalisierung – hin zum papierlosen Unternehmen

Bei der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh sind wir zutiefst davon überzeugt, dass wir eine Verantwortung tragen, aktiv zur Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) beizutragen. Unsere Arbeit und unser Engagement sind darauf ausgerichtet, diese globalen Ziele in unseren Aktivitäten zu integrieren und somit einen positiven Beitrag zur Zukunft unserer Gesellschaft und unseres Planeten zu leisten. Die SDGs, festgelegt von den Vereinten Nationen, repräsentieren eine umfassende Agenda für soziale, wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit bis zum Jahr 2030.

Unsere Verpflichtung zur Einhaltung der SDGs spiegelt sich in verschiedenen Aspekten unserer Arbeit wider:

1. Keine Armut (SDG 1): Als Arbeitgeber von 600 MitarbeiterInnen setzen wir uns aktiv dafür ein, existenzsichernde Löhne und faire Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Wir glauben, dass eine starke und zufriedene Belegschaft der Schlüssel zur Armutsbekämpfung ist.

2. Gute Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3): Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer MitarbeiterInnen haben oberste Priorität. Wir investieren in sichere Arbeitsbedingungen, Gesundheitsvorsorge und Maßnahmen zur Förderung des körperlichen und mentalen Wohlbefindens unserer Belegschaft.

3. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (SDG 6): Wir verpflichten uns dazu,

Wasserressourcen zu schonen und in unseren Bauprojekten nachhaltige Wassermanagementpraktiken anzuwenden.

4. Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11): Wir engagieren uns aktiv für die Entwicklung von nachhaltigen Städten und Gemeinden durch die Umsetzung ökologischer Bauprojekte, die Förderung von öffentlichem Verkehr und die Schaffung lebenswerterer Umgebungen für die Menschen, die in unseren Projekten leben und arbeiten.

5. Klimaschutz (SDG 13): Wir setzen uns ehrgeizige Ziele zur Reduzierung unseres CO₂-Ausstoßes und arbeiten an nachhaltigen Bau- und Energieeffizienzlösungen. Unsere Bemühungen tragen dazu bei, den Klimawandel zu bekämpfen und unsere Umweltauswirkungen zu minimieren.

6. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17): Wir glauben an die Kraft von Partnerschaften und Zusammenarbeit. Wir arbeiten eng mit Regierungsbehörden, Organisationen und anderen Unternehmen zusammen, um die SDGs zu fördern und unsere Auswirkungen zu maximieren.

7. Innovation und Technologie: Unsere fortschrittlichen Ansätze und Lösungen spiegeln das Ziel der Innovationsförderung (SDG 9) wider, während unsere Verpflichtung zur ständigen Weiterentwicklung und Anpassung unserer Dienstleistungen zur Erreichung mehrerer SDGs beiträgt.

8. Gemeinschaftsengagement: Als Familienbetrieb sind wir tief in unseren Gemeinschaften verwurzelt und engagieren uns durch soziale Initiativen und Bildungsprogramme für Gleichheit (SDG 5) und Bildung (SDG 4).

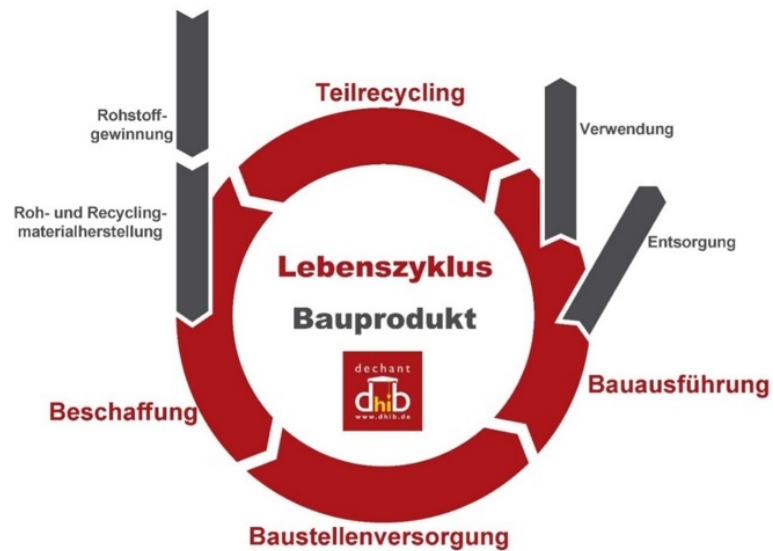
Unser Engagement für die SDGs ist keine bloße Verpflichtung, sondern eine Herzensangelegenheit. Wir sind fest entschlossen, unsere Ressourcen, Fähigkeiten und Fachkenntnisse einzusetzen, um eine nachhaltige Zukunft für künftige Generationen zu gestalten. Durch unsere Arbeit im Einklang mit den SDGs streben wir danach, positive Veränderungen zu bewirken und die Welt zu einem besseren Ort für alle zu machen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Verantwortung der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh beschränkt sich nicht nur auf das Unternehmen, sondern bezieht sich auch auf die vor- und nachgelagerten Teile der Lieferkette. Deshalb versuchen wir unseren sozialen und ökologischen Standard entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu etablieren.

Die Wertschöpfungskette des Unternehmens lässt sich dabei wie folgt darstellen.



Dabei haben wir vor allem im Bereich des rot dargestellten Lebenszyklus einen direkten Einfluss auf die Umweltauswirkungen, da wir in diesem Bereich selbst aktiv werden. Bei den grau dargestellten Bauprodukten haben wir nur einen bedingten Einfluss auf das Geschehen. Hier besteht lediglich die Möglichkeit indirekt, zum Beispiel über den Lieferanten, Einfluss zu nehmen.

In diesen Aufgabenfeldern, in denen wir direkten Einfluss auf die Nachhaltigkeitsaspekte haben, legen wir Nachhaltigkeitskriterien für uns, unsere Nachunternehmer und Zulieferer fest.

a. **Beschaffung**

Durch die Softwarelösung ist außerdem eine ständig aktuelle Übersicht der Einkaufsmengen möglich, so dass die Bestellung von übermäßigen Beständen vermieden werden kann. Bei der Materialbeschaffung arbeiten wir überwiegend mit langjährigen Lieferanten aus der Region und ausschließlich mit Lieferanten aus der EU zusammen. Somit können wir sicherstellen, dass unsere Lieferanten deutsche bzw. EU-Standards und deren geltenden Nachhaltigkeitskriterien (wie Menschen-/Arbeitnehmerrechte) berücksichtigen müssen. Zusätzlich werden alle Lieferanten zur Einhaltung der Compliance-Vorgaben der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh verpflichtet. Vor allem im Bereich der Rohstoffgewinnung, aber auch beim Einsatz von Nachunternehmer kann es zu Verstößen gegen die UN-Richtlinien oder gegen geltende Bestimmungen zum Schutz der Umwelt und der Mitarbeiter kommen. Deshalb ist es uns wichtig, nur mit Partnern zusammen zu arbeiten, die sich an die entsprechenden Vorgaben halten. Der Einkauf unserer Materialien ist zentralisiert am Standort Weismain. Wir arbeiten aktuell an einem zentralen Softwaresystem, mit dem es möglich ist, einen Materialstamm so aufzubauen, dass er Informationen über

Umweltrelevanz, Recyclingmaterialanteil und Substitutionen enthält. So können Nachhaltigkeitskriterien wie zertifizierte Produkte und lokaler Produktbezug im Einzugsgebiet der jeweiligen Baustelle effektiv umgesetzt werden. Eine große Herausforderung bei der Beschaffung sind die Emissionen, die durch den Treibstoffverbrauch beim Transport von Material und Arbeitsmitteln auf die Baustelle entstehen. Deshalb ist es uns wichtig, bei der Beschaffung auf möglichst regionale Lieferanten zurückzugreifen, um diese Emissionen so gering wie möglich zu halten.

b. **Baustellenversorgung**

Auch bei der Baustellenversorgung spielen vor allem die Treibstoffverbräuche eine große Rolle. Der Verbrauch von Treibstoffen ist bei uns im Unternehmen der größte Emittent für die CO₂-Emissionen. Deshalb ist das Fuhrparkmanagement ein wichtiger Baustein unserer Organisation. Dank unserem eigenen LKW-Fuhrpark ist es möglich die Baustellenrouten optimal zu planen und auch kleine Baustellen mit dem nötigen Material ausreichend zu versorgen. So werden unnötig weite Fahrten und Leerfahrten vermieden. Auf diese Weise kann der Verbrauch gesenkt und die Belastung für die Umwelt reduziert werden. Durch die eigene Kfz-Werkstatt in Verbindung mit dem eigenen Maschinenpark ist eine höchst effiziente Logistik möglich. Reparaturen lassen sich zeitnah und direkt am Standort in Weismain durchführen. Die langjährige Erfahrung, die in der Werkstatt gesammelt wurde, beeinflusst auch die Produktauswahl für neue Maschinen und Zubehör, um eine möglichst lange Lebensdauer der Arbeitsmittel zu gewährleisten.

c. **Bauausführung**

Ein weiteres Thema bei der Ausführung stellt der Arbeits- und Gesundheitsschutz dar. Zum Schutz der MitarbeiterInnen werden Arbeitsmittel mit hohem Gefährdungspotential grundsätzlich nur mit speziellen Schutzeinrichtungen und auf dem höchsten Stand der Technik angeschafft. Ältere Geräte und Arbeitsmittel werden entsprechend nachgerüstet, um den Arbeitsschutz zu verbessern und die Gesundheit der MitarbeiterInnen zu schützen. Mit unseren hohen Ansprüchen an den Arbeitsschutz konnten wir im Jahr 2022 eine Unfallhäufigkeit 30% unter dem BG-Durchschnitt für das Baugewerbe erreichen. Auch die Nachunternehmer werden bei den Themen Arbeits- und Umweltschutz mit einbezogen. So werden schon im Auswahlverfahren Unternehmen bevorzugt, die zusätzliche Maßnahmen bezüglich Arbeits- oder Umweltschutzes im Unternehmen umsetzen. Im Rahmen von regelmäßigen Baustellenaudits wird die Einhaltung der Vorgaben geprüft. Die größten Einflussmöglichkeiten im Bereich Nachhaltigkeit haben wir in der Bauausführungen. Dabei spielen vor allem der Umweltschutz, als auch der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter eine wichtige Rolle. Im Rahmen der Bauausführung kommt es grundsätzlich zu einem hohen Ressourcenverbrauch für Arbeitsmittel und Material. Dabei besteht auch die Gefahr, dass eine große Menge an Abfall produziert wird. Dem Versuchen wir entgegenzuwirken. So lassen sich zum Beispiel Ressourcen schonen, indem Fertigungsprozesse optimiert oder alternative

Fertigungsprozesse ausgeführt werden. Beim Einsatz von Arbeitsmitteln wie Schalholz wird zum Beispiel darauf geachtet ökologische, nachhaltige Materialien zu verwenden. Durch optimale Prozesse in der Ausführung wird das Abfallaufkommen auf den Baustellen weitgehend reduziert.

d. **Teilrecycling**

Um eine möglichst hohe Recycling-Quote zu gewährleisten, wird schon im Rahmen des Einkaufs angesetzt und das Arbeitsmaterial entsprechend ausgewählt, so dass das Material nach dem Einsatz wieder weiterverwendet werden kann. Das spielt vor allem bei der Auswahl von diversen Schalungselementen und bei Holzarbeiten eine entscheidende Rolle. Eine weitere Möglichkeit stellt die enge Arbeit mit zertifizierten Fachentsorgern dar. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass auch entstehende Reststoffe so weit wie möglich weiterverarbeitet und genutzt werden können. Wenig Einfluss haben wir auf die Verwendung und Nutzung des Bauprodukts. Unsere Produkte sind grundsätzlich für eine Lebensdauer von mehreren Jahrzehnten konzipiert und sollten diese auch bei unsachgemäßer Nutzung / Instandhaltung erreichen. Das bei der Bauausführung anfallende Material kann schnell zu großen Abfallmengen führen. Wann immer es möglich ist, versuchen wir deshalb Stoffe, die bei der Bauausführung anfallen direkt zu recyceln. So kann beispielsweise Fräßgut als Unterbau verwendet, Bodenaushub direkt vor Ort wieder eingebaut und Schalholz als Lagerholz wiederverwendet werden.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Überwachung der Zielerreichung erfolgt durch die Geschäftsführung und das Nachhaltigkeitsteam. Die zentrale Verantwortung für die Nachhaltigkeitsthemen liegt bei der Geschäftsführung. Im Rahmen von quartalsweise stattfindenden Regelterminen findet ein Austausch zu den aktuellen Themen zwischen Nachhaltigkeitsteam und Geschäftsführung statt.

Führungskräfte

Alle unsere Führungskräfte werden mit in das laufende System eingebunden. Die Verantwortungen und Aufgaben im Arbeits- und Umweltschutz wurden klar definiert und mit allen kommuniziert. In regelmäßigen Abständen finden Führungskräfte-Workshops statt. Hier werden alle aktuellen, relevante internen und externen Themen diskutiert und gemeinsame Lösungen gefunden. Dabei spielen die Themen Arbeitsschutz, Nachhaltigkeit und Umweltschutz eine große Rolle.

Nachhaltigkeitsteam

Das Nachhaltigkeitsteam besteht aus Vertretern der Abteilungen Arbeitsschutz, Prozess- und Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und aus dem Innovationsmanagement, so wie einem Vertreter der Geschäftsführung. Außerdem wird das Team durch ein externes Ingenieurbüro unterstützt. Geleitet wird das Team administrativ vom Umweltmanagementbeauftragten. Der Umweltmanagementbeauftragte leitet die vom Nachhaltigkeitsteam erstellten Konzepte an die einzelnen Fachabteilungen weiter. Die jeweiligen Abteilungsleiter sind für die operative Umsetzung der Konzepte, sowie für Einhaltung der Vorgaben aller Managementsysteme in Ihrem Bereich zuständig.

Unternehmensleitlinien

Unsere Verhaltensrichtlinien und Geschäftspolitik sind Teil des bestehenden Managementsystems. Sie wurden von der Geschäftsleitung definiert und werden mit allen MitarbeiterInnen kommuniziert. So stärken wir das Bewusstsein aller MitarbeiterInnen für die Themen Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz, Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Alle MitarbeiterInnen werden in das laufende System eingebunden und beteiligt.

[dechant | Philosophie | Dechant \(dhib.de\)](#)

[AW-3-de-dhib Verhaltensrichtlinien Ethik Werteprogramm Compliance.pdf](#) (138.36 KB) [AW-29-de-dhib Geschäftspolitik Arbeitssicherheit Gesundheits- Umweltschutz.pdf](#) (945.01 KB)

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

ufgrund der hohen Gefährdungsfaktoren in der Baubranche besitzen wir ein Management-system zur Verbesserung der Arbeitsschutzleistungen. Schon vor mehr als 10 Jahren wurde ein SCC-System im Unternehmen eingeführt. Das System wurde kontinuierlich weiterentwickelt. Nach einer zwischenzeitlichen OHSAS-Zertifizierung ist das Unternehmen aktuell nach der DIN ISO 45001

zertifiziert. Im Jahr 2022 wurden verstärkt umweltrelevante Themen mit in das System aufgenommen. Eine Zertifizierung nach DIN ISO 14001 wird für Anfang 2024 angestrebt. Durch das bestehende Managementsystem können nachhaltigkeitsrelevante Themen gut und einfach implementiert werden.

Auf Basis dieser Systeme haben wir eine Reihe an Richtlinien und Anweisungen definiert. Die Regelungen werden an alle MitarbeiterInnen über eine interaktive Prozesslandkarte zur Verfügung gestellt, so dass jeder Beschäftigte und jede Beschäftigte auf alle Regelungen zugreifen kann. Durch zusätzliche Informations- und Schulungsveranstaltungen (teilweise auch softwaregestützt) ist das Thema Nachhaltigkeit ständig präsent und wird in allen Geschäftsbereichen in den Alltag integriert. Durch die Nutzung von Software-Lösungen kann außerdem sichergestellt werden, dass alle Informationen in allen Arbeitsbereichen – vor allem auf den Baustellen – kommuniziert werden können.

Das Nachhaltigkeitsteam unterstützt bei der Implementierung von neuen Prozessen und legt Maßnahmen fest, die zur Umsetzung notwendig sind. Außerdem werden die bestehenden Prozesse mit überwacht und auf möglichen Optimierungen im Bereich Nachhaltigkeit geprüft. Dabei orientiert sich das Team vor allem an den Vorgaben der Geschäftsführung, die jährlich im Rahmen der Unternehmensstrategie Ziele festlegt und dabei den Fokus auf die ökonomische, ökologische und soziale Weiterentwicklung des Unternehmens legt.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Einmal jährlich werden die Nachhaltigkeitsziele im Rahmen der Managementbewertung festgelegt. Der Erreichungsgrad unserer Nachhaltigkeitsziele wird stetig durch das Nachhaltigkeitsteam kontrolliert. Dabei spielen neben praktischen und projektbezogenen Zielen vor allem die Betrachtung von Kennzahlen eine wichtige Rolle.

Im Rahmen der Nachhaltigkeit werden vor allem folgende Kennzahlen regelmäßig von uns betrachtet und überwacht:

- Energieverbrauch (Strom, Gas)
- Kraftstoffverbrauch
- CO₂-Emissionen
- Abfallmengen
- Arbeitsunfälle

- Weiterbildungsmaßnahmen
- Personalentwicklung

Ein wichtiger Faktor in der Betrachtung der Energiezahlen stellt das Energieaudit nach DIN ISO 16247 dar, das wir in regelmäßigen Abständen durchführen. Über die interne Schulungssoftware werden die Ergebnisse regelmäßig mit allen MitarbeiterInnen kommuniziert. Über die Software kann regelmäßig geprüft werden, wie hoch der Umsetzungsgrad der Schulungen ist und welche MitarbeiterInnen noch ausstehend sind. So kann sichergestellt werden, dass alle MitarbeiterInnen die Schulung durchführen.

Die Umsetzung der Vorgaben auf den Baustellen und in den Nebenbetrieben wird von unseren Fachkräften für Arbeitssicherheit in regelmäßigen Begehungen durchgeführt. Diese Begehungen finden zusammen mit den Baustellenverantwortlichen statt, so dass Abweichungen und Hinweise direkt umgesetzt werden und Verbesserungsmaßnahmen festgelegt werden können.

In regelmäßigen internen Audits werden die Prozesse im Unternehmen, zusammen mit den jeweiligen AbteilungsleiterInnen geprüft und Verbesserungsmöglichkeiten eruiert und besprochen. Im Rahmen der Zertifizierung werden alle Verantwortlichen zur Umsetzung der Prozesse einmal jährlich von einer externen Stelle auditiert.

Die Geschäftsführung wird dabei in jeden Kommunikationsprozess mit eingebunden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Wir stehen für

Wertschätzung und Förderung

Wir gehen respektvoll miteinander um, unterstützen und fördern uns gegenseitig.

Stabilität und Verbesserung

Durch stetige Verbesserung und Förderung schaffen wir

ein sicheres Arbeitsumfeld und eine nachhaltige Entwicklung.

Ehrlichkeit und Offenheit

In unserer täglichen Arbeit bilden Ehrlichkeit und Offenheit das Fundament des Unternehmens.

Flexibilität und Einsatzfreude

Wir zeigen Leistungsbereitschaft und Verbundenheit mit dem Unternehmen. Durch Einsatzfreude und Flexibilität sichern wir gemeinsam unseren Erfolg.

[AW-29-de-dhib_Geschäftspolitik_Arbeitssicherheit_Gesundheits-Umweltschutz.pdf](#) (945.01 KB)[AW-3-de-dhib_Verhaltensrichtlinien_Ethik_Werteprogramm_Compliance.pdf](#) (138.36 KB)

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Im Jahr 2022 wurden erstmals Nachhaltigkeitsziele für den Bereich Umwelt und Qualität zu den bestehenden Arbeitsschutzzielen im Managementsystem mit aufgenommen. Diese wurden noch nicht direkt in das bestehende Vergütungssystem integriert. Allerdings werden regelmäßig saubere und ordentliche Baustellen von uns honoriert. So gibt es monatlich ein „Bild des Monats“-Wettbewerb, an dem alle MitarbeiterInnen teilnehmen können und entsprechend ausgezeichnet werden. Das System unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und das Thema Nachhaltigkeit soll mittelfristig mit in das Vergütungssystem mit aufgenommen werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Leistungsindikatoren zur Vergütungspolitik werden aus Gründen der Vertraulichkeit und aus Wettbewerbsgründen nicht veröffentlicht.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die Leistungsindikatoren zur Vergütungspolitik werden aus Gründen der Vertraulichkeit und aus Wettbewerbsgründen nicht veröffentlicht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Anforderungen und Interessen unserer Anspruchsgruppen spielen für uns eine wichtige Rolle. Nur wenn wir wissen, welche Erwartungen alle beteiligten Parteien in unserem Geschäftsbereich haben, können wir uns entsprechend ausrichten und einen langfristigen Unternehmenserfolg sicherstellen. Deshalb werden in regelmäßigen Abständen alle interessierten Parteien und ihre jeweiligen Anforderungen ermittelt. Mit einer Chancen-Risiken-Analyse werden mögliche Potenziale erfasst und mögliche Risiken aufgedeckt. Die Anspruchsgruppen werden in diesen Prozess weitgehend mit einbezogen.

Als relevante Interessensgruppen wurden unter anderem definiert:

- Geschäftsführung
- MitarbeiterInnen
- Mitarbeiterbeirat
- Abteilungen / Nebenbetriebe
- Strategische Partnerunternehmen
- Geschäftspartner
- Nachbarn
- Gemeinde / Öffentliche Einrichtungen
- Gesellschaft
- Berufsgenossenschaft
- Staatliche Vertretungen
- Hochschulen / Bildungseinrichtungen / Forschungseinrichtungen
- Planer / Ingenieurbüros
- Zertifizierungsgesellschaften

Für die internen Parteien gibt es regelmäßige Informationsveranstaltungen und einen Newsletter, über den sie über die aktuellen Themen informiert werden. Dazu gehören zum Beispiel regelmäßige Bauleitersitzungen oder der „Dechant Campus“. Bei Bedarf werden dabei auch weitere externe Parteien, wie zum Beispiel die Berufsgenossenschaft oder der Betriebsarzt mit eingebunden. Mitarbeiter haben die Möglichkeit sich über den Mitarbeiterbeirat oder das betriebsinterne Meldesystem am laufenden Managementsystem zu beteiligen.

Mit den externen interessierten Parteien wird vor allem über die Unternehmenswebsite und diverse Social-Media-Kanäle kommuniziert und interagiert. Hier werden auf der einen Seite Informationen durch das Unternehmen bereitgestellt und auf der anderen Seite haben die interessierten

Parteien über die Nachrichten-Funktion in Social-Media oder über das Meldeportal auf der Website, die Möglichkeit mit dem Unternehmen zu kommunizieren.

In diesem Zusammenhang werden auch die wesentlichen internen und externen Themen festgelegt, die uns als Unternehmen betreffen. Ausgewählte externe Themen:

- Das gesetzliche, technologische, wirtschaftliche und soziale Umfeld
- Die gesellschaftliche Verantwortung in Bezug auf die interessierten Parteien
- Die Zusammenarbeit mit allen Geschäftspartnern
- Neue Entwicklungen und technische Fortschritte in allen Arbeitsbereichen
- Erhöhte Anforderungen im Bereich Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit

Ausgewählte interne Themen:

- Unternehmenskultur im Bereich Arbeitsschutz, Umweltschutz und Nachhaltigkeit
- Organisationsstruktur im Unternehmen
- Kommunikation und Entscheidungsprozesse – Transparenz
- Personalfindung und –entwicklung
- Ausbau Innovationsmanagement
- Stabilisierung bestehender Prozesse und Abläufe

Mit unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten konzentrieren wir uns auf wesentliche Themen, die essenziell zur langfristigen Wertschöpfung der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh beitragen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die wichtigen Themen und Anliegen der Nachhaltigkeit werden bezüglich der

Geschäftsrelevanz, Auswirkung und Interesse der Anspruchsgruppe gewichtet.

Nachhaltige Unternehmensführung

- Arbeitsplatzerhalt
- Verantwortungsvolle Lieferkette
- Menschenrechte / Compliance
- Digitalisierung und Innovation
- Stabile Prozess und Abläufe
- Erweiterung der Wertschöpfungskette

Soziales

- Arbeitssicherheit und Gesundheit
- Arbeitsumfeld
- Soziales Engagement und finanzielle Unterstützung
- Personalentwicklung

Umwelt

- Kreislaufwirtschaft
- Wasserhaushaltsmanagement
- Immissionsschutz
- Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- Klimawandel
- Ressourcenmanagement

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Das Thema Innovationen spielt eine wichtige Rolle im Unternehmen. Dabei gibt es vor allem ein grundlegendes Thema, das Innovationen aus unserer Sicht notwendig machen. Das Thema Ressourcenverbrauch. Für das Baugewerbe werden jährlich unzählige Mengen Baustoffe hergestellt. Dabei werden etliche Tonnen CO₂ freigesetzt. Hier versuchen wir deshalb auf verschiedenen Wegen anzusetzen, um auf der einen Seite möglichst CO₂-arme

Baustoffe einzusetzen zum Beispiel durch alternative Baustoffe oder durch das Recycling von Baumaterial. Auf der anderen Seite wollen wir durch innovative und neue Softwarelösungen den Bauprozess weiter optimieren, um die entstehenden Abfallmengen und Energieverbrauch, soweit dies in unserem Einflussbereich liegt, weiter zu reduzieren.

Innovation durch Zusammenarbeit

Der Schlüssel zu unserem langjährigen Unternehmenserfolg ist unser umfangreiches und weiterwachsendes Netzwerk aus Handwerksbetrieben, Planungsbüros, Lieferanten, Forschungseinrichtungen sowie Auftraggebern. Über ein regelmäßiges Präqualifikationsverfahren der Nachunternehmer und Lieferanten können Nachhaltigkeitsthemen, wie CSR und Umweltschutz entlang der Wertschöpfungskette gewährleistet werden. Die effektive Zusammenarbeit von Planungsbeginn bis zur Inbetriebnahme mit anschließender Übergabe an einen zufriedenen Kunden ist für uns das maßgebliche Ziel. So ist es uns gelungen auch herausfordernde und komplexe Bauprojekte wie z.B. die Niemeyer Sphere zu realisieren.

[dechant | Top-Referenzen | Dechant \(dhib.de\)](#)

Innovation als Entwicklungsmotor

Für die zukunftsorientierte und nachhaltige Weiterentwicklung der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh fördern wir aktiv Innovationen. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen operativen Abteilungen und Bereichen bündelt strategisches und praktisches Know-how zu einer leistungsstarken Innovationskraft. Parallel gewährleistet ein vielfältiges und diverses Netzwerk außerhalb des Unternehmens zielführende Kooperationen mit integralem Wissenstransfer und ganzheitlichen Ergebnissen.

[Unsere Partner | Dechant \(dhib.de\)](#)

Innovative Bautechnik durch Forschung und Entwicklung (FuE)

Großes Potential für ökologisches Bauen sehen wir in trennbaren Verbundquerschnitten wie Holz-Beton-Verbundelemente. Hier wird durch Substitution von Stahlbeton (v.a. Zement) die CO2 Bilanz verbessert, die Vorfertigung und Montage begünstigt und ein materialgerechtes Tragwerksbauteil geschaffen. Um nachhaltige Verbindungen zwischen den Baustoffen umzusetzen, wurde im Rahmen eines FuE-Projekts mit Hochschule/ Materiallabor und Ingenieurbüro eine zimmermannsmäßige Konstruktion entwickelt. Anschließend wird nun das erste Pilotprojekt geplant.

[Innovatives Deckensystem für eine tragfähige Zukunft | Dechant \(dhib.de\)](#)

Innovative Prozesse durch Digitalisierung

Seit 2021 arbeiten wir an einer pilotorientierten Einführung der BIM-basierten Projektabwicklung. Dabei werden Unterstützungsprozesse wie z.B. die Vermessung zur BIM-gerechten Schnittstelle auf der Baustelle ausgebildet.

Neue Datenerfassungssysteme, wie Drohnen, Maschinensteuerung, Fotogrammetrie- oder Radar-Technologien wurden erprobt und verstärkt integriert, wodurch u.a. eine optimierte Steuerung der Baustellen- und Projektlogistik ermöglicht wird. Durch die modellorientierte Maschinensteuerung arbeiten erste MaschinenführerInnen mit BIM-Modellen in der Baugrube. Dadurch kann der Maschineneinsatz optimiert und Ressourcen geschont werden. Dabei können Teile der Vermessungsarbeiten durch die Maschine selbst ausgeführt werden.

[BIM: Die Zukunft hat begonnen an der Realschule Kemnath | Dechant \(dhib.de\)](#)

Innovation durch Vision

Für die Weiterentwicklung eigener MitarbeiterInnen bauen wir externe und v.a. interne Schulungsprogramme auf, wobei der Fokus stark auf dem Nachwuchs liegt. Hier wurden spezielle Betreuungsprogramme eingeführt, die intergenerativ einen nachhaltigen Wissenstransfer ermöglichen.

[dechant | Aktuelles | Dechant \(dhib.de\)](#)

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Bisher hat noch keine entsprechende Prüfung stattgefunden. Die Prüfung soll voraussichtlich bis Ende 2030 durchgeführt werden.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Der Umweltschutz genießt im Unternehmen eine sehr hohe Priorität und der schonende und verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen ist für uns ein integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik.

Deshalb überwachen wir im Unternehmen alle relevanten Ressourcen- und Verbrauchsströme und werten diese in regelmäßigen Abständen aus. Auf diese Weise konnte die Fahrzeugflotte und die daraus resultierenden Kraftstoffverbräuche als größter Posten im Bereich der direkten Umweltemissionen identifiziert werden.

Da der Verbrauch in großen Teilen abhängig von der geographischen Lage der Bauprodukte ist, gestaltet sich die Reduzierung des Verbrauchs als komplex. Durch verschiedene organisatorische Maßnahmen versuchen wir aktuell den Verbrauch weiter zu reduzieren. Dazu gehört zum Beispiel die Elektrifizierung des Fuhrparks und die Auslastung aller Fahrzeuge bei den Fahrten zu den Baustellen. Des Weiteren werden in regelmäßigen Abständen Fahrertrainings angeboten, um eine kraftstoffsparende und rücksichtsvollere Fahrweise bei den Mitarbeitern zu verankern. Beim hauseigenen Schwerlastverkehr wird stark auf eine optimale Auslastung und effektive Streckenorganisation geachtet. Mit diesen Schritten wollen wir unseren Beitrag zum Generationenvertrag für das Klima der Bundesregierung unterstützen und die Emissionen im Unternehmen um kontinuierlich weiter senken. Ein weiterer Schritt, um dieses Ziel zu Erreichen ist eine Modernisierung der Nebenbetriebe und der älteren Betriebsgebäude. Vor allem den Nebenbetrieben ist ein Großteil des Gas- und Stromverbrauchs zuzuschreiben. Neben verschiedenen kleinen Maßnahmen, wie zum Beispiel dem Austausch aller Leuchtmittel und dem Einsatz einer smarten Beleuchtungsorganisation, wurden schon größere Maßnahmen, wie der Verbau einer Oberflächengeothermieanlage umgesetzt. Weitere

Sanierungsmaßnahmen sind in den kommenden Jahren geplant, welche bis Ende 2030 abgeschlossen sein sollen.

Natürliche Ressourcen	2022
Benzin [Liter]	8.055
Diesel [Liter]	521.848
Strom [KWh]	678.417
Gas [KWh]	436.880
Wasser [m ³]	1.887

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Tägliches Handeln

Mit unserer Geschäftspolitik verpflichten wir uns auf einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. Beim Einsatz von Geräten, Anlagen und Verfahren orientieren wir uns an einem fortschrittlichen Stand der Technik unter Beachtung der Ziele, mit Energie und Stoffen sparsam umzugehen, Emissionen auf ein notwendiges und vertretbares Maß zu begrenzen.

Mit moderner Technik ist es möglich, die Umwelt zu schützen, bestehende Umweltschäden zu vermeiden oder weitestgehend zu begrenzen. Durch eine ordnungsgemäße Lagerung und einen verantwortungsvollen Umgang mit Gefahrstoffen halten wir die Schadstoffbelastung am Arbeitsplatz gering und schließen vermeidbare Verunreinigungen von Luft, Gewässer und Boden weitgehend aus.

Durch den Einsatz neuartiger Technologien und Methoden, alternativer und umweltverträglicher Baustoffe sowie durch schonenden Umgang natürlicher Ressourcen, ist das Umweltmanagement ein wesentlicher Baustein.

Wir beraten und unterstützen unsere Auftraggeber bei ihrem Bemühen um Umweltschutz und Sicherheit. Wir wirken so auf unsere Vertragspartner ein, dass sie in unserem Verantwortungsbereich nach den gleichen Grundsätzen handeln.

[AW-29-de-dhib Geschäftspolitik Arbeitssicherheit Gesundheits- Umweltschutz.pdf](#) (945.01 KB)

Im Rahmen einer Risikoanalyse wurden verschiedene Risiken vor allem im Bereich der Bautätigkeiten festgestellt. Dazu gehören vor allem:

Bautätigkeit

Wassermanagement:

Bei Bauprojekten sind neben Wasserversorgung der Baustelle auch vermehrt Eingriffe ins Grundwasser notwendig, deshalb muss bei jedem Bauprojekt eine individuelles

Wasserhaltungskonzept erstellt werden. Hier besteht außerdem die Gefahr einer Verunreinigung von Grundwasser durch den Einsatz von Gefahrstoffen oder durch die Baumaßnahmen an sich.

Abfallmanagement: Im Rahmen einer Bautätigkeit entstehen viele Nebenprodukte und Abfälle. Hier ist ein individuelles Entsorgungskonzept notwendig, um die Abfallentsorgung auf der Baustelle umzusetzen und so weit wie möglich zu optimieren.

Produktanpassungen: Die Umweltrelevanz eines Bauprojektes ist immer abhängig von den verwendeten Baustoffen und Materialien. Diese werden in der Regel von den jeweiligen Bauherren vorgegeben. Das kann dazu führen, dass relativ klimaintensive „Standard-Produkte“ verwendet werden. Hier versuchen wir anzusetzen und den Bauherren zu unterstützen. Durch den Austausch mit den Zulieferern werden innovative Projektanpassungen aufgenommen und so Einsparpotentiale direkt im Bauprozess umgesetzt und wenn möglich, klimaneutralere Baustoffe verwendet. Gefahrstoffhaltige Produkte werden, wenn möglich substituiert, um Mensch und Umwelt zu entlasten.

CO₂-Ausstoß: In der Baubranche gibt es grundsätzlich eine relativ hohe CO₂-Belastung. Durch verschiedene Maßnahmen, wie zum Beispiel die Sanierung aller Bestandsgebäude und durch eine effizientere Gestaltung des Fuhrparkmanagements, versuchen wir die CO₂-Emissionen kontinuierlich reduziert.

In unserem Managementsystem werden standortübergreifende und standortspezifische Umweltziele definiert und umgesetzt. Dabei wird die Geschäftsführung sowohl bei der Erstellung der Ziele als auch bei der Umsetzung und regelmäßigen Statuskontrolle der Maßnahmen mit eingebunden.

Ausgewählte Umweltziele:

Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um mindestens 10% bis 2030

- Umbau der Bestandsgebäude und energetische Sanierung
- Umrüstung des Fuhrparks auf E-Mobilität
- Umrüstung des innerbetrieblichen Transportes auf elektrischen Antrieb
- Ausrüstung der Baustellen mit akkubetriebenen Kleingeräten

Umweltfreundlicher Materialeinkauf

- Verwendung von ausschließlich biologisch abbaubarem Schalöl
- Erhöhung der Einbauquote von Recyclingmaterialien
- Vermeidung des Einsatzes von wassergefährdenden Gefahrstoffen
- Verwendung von biologisch abbaubaren Betriebsmitteln in der Werkstatt

Ressourcenschonung / Reduzierung der Abfallmengen um 5% bis 2025

- Verringerung des Abfallaufkommens
- Verbesserung der Abfallsortierung
- Wiederverwendung von Betriebsstoffen
- Erweiterung Abfallmanagement

Die Ziele und die festgelegten Maßnahmen werden regelmäßig vom Nachhaltigkeitsteam bearbeitet. Dabei werden weitere Abteilungen bei Bedarf mit eingebunden. Der aktuelle Status und die Ergebnisse werden in regelmäßigen Besprechungen erfasst und ausgewertet. Die Geschäftsführung nimmt an den regelmäßigen Besprechungen teil. Im Rahmen der jährlichen Managementbewertung bewertet die Geschäftsführung die aufgestellten Ziele und den Umsetzungsgrad. Dabei wird auch die unternehmerische Gesamtentwicklung betrachtet und neue Umweltziele festgelegt. Die Umweltziele haben sich aus den internen und externen Themen unseres Unternehmens entwickelt und wurden mit der Einführung der ISO 14001 im

Jahr 2022 zum ersten Mal definiert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Im Rahmen der Bautätigkeiten der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh werden vor allem handwerkliche Diensleistungen durchgeführt. Dementsprechend gibt es mit dem Abschluss eines Projektes zwar ein fertiges Baubjekt, aber kein fertiges Produkt im klassischen Sinne.

Eingesetzte nicht erneuerbare Materialien

Beton: 82.172,13 m³

Stahl: 9.748,66 Tonnen

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

a. Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen:

- Benzinverbrauch: 68.465 kWh
- Dieserverbrauch: 5.183.049 kWh

b. Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen wird aktuell noch nicht verwendet.

c. Energieverbräuche:

- Stromverbrauch: 678.417 kWh
- Heizenergieverbrauch (Gas + Heizöl): 460.927 kWh
- Kühlenergieverbrauch ist im Stromverbrauch integriert und wird nicht separat erfasst.

- Dampfverbrauch: Wird nicht verwendet.
- d. Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh produziert und verkauft keine eigene Energie.
- e. Gesamter Energieverbrauch: 6.390.858 kWh
- f. Die Kennzahlen werden über das Microsoft-Tool Excel aufbereitet.
- g. Berechnung entsprechend SI-Einheitssystem.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Der Energieverbrauch des Standorts wird stark von den laufenden Bauprojekten im Geschäftsjahr beeinflusst. Ein kontinuierlicher Vergleich ist mit einer Gesamtdatenermittlung nicht möglich. So beeinflusst sowohl das Auftragsvolumen wie auch die räumliche Entfernung der Baustelle zur Zentrale den Energieverbrauch.

In den letzten Jahren wurden die Leuchtmittel auf dem Betriebsgelände gegen LED-Leuchtmittel ausgetauscht, was eine Energieersparnis einbringt. Einzelmessungen sind jedoch aufgrund des Umfangs nicht möglich.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

a. Übersicht Wasserverbrauch

- Eingekauftes Wasser: 1093 m³
- Entnahme aus Brunnen: 27 m³
- Regenwasser (Toilettenspülung): 767 m³

Gesamt: 1.887 m³

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen
sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung
des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der
Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden,
erforderlich sind.

a. Gesamtgewicht gefährlicher Abfall:

- Fest: 148 kg
- Flüssig: 9.015 Liter

Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle:

- Fest: 802.152 kg

b. Die Entsorgung erfolgt durch zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe. Um die
Abfallmenge zu erfassen, wurde ein Entsorgungsmanagement am Standort
Weismain erstellt. Die Bilanzierung erfolgt durch jährliche Mengenabfrage bei
den Fachentsorgern. Die Dokumentation der Abfallentsorgung findet im
Rahmen des Rechnungswesens statt.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen
entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf
basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele
zur Reduktion der Emissionen an.

Ein Großteil der CO₂-Emissionen im Unternehmen wird durch die interne Fahrzeugflotte
erzeugt. Für die Fahrten zu den verschiedenen Projekten durch die MitarbeiterInnen, aber
auch durch den Transport und den Einsatz von Baumaschinen auf den Baustellen wird eine
große Menge an Kraftstoff verbraucht. Deshalb spielt der Kraftstoffverbrauch eine große
Rolle bei unseren Umweltzielen. So verwenden wir zum Beispiel viel Arbeit in die Planung und
Organisation von Baustellentransporten. Durch eine möglichst effektive Gestaltung der
Fahrwege, sollen die Verbräuche reduziert und die Umweltbelastung gesenkt werden.

n weiterer großer Teil ist die Elektrifizierung des Fuhrparks. Nicht nur die PKWs der
MitarbeiterInnen sollen mittelfristig ausgetauscht werden, sondern auch ein Großteil der
eingesetzten Baumaschinen soll zukünftig elektrisch betrieben werden. Das hat neben der
Einsparung von Kraftstoffen auch noch einen positiven Effekt auf die Gesundheit der
MitarbeiterInnen, da auf diese Weise schädliche Abgase in den Baustellenbereichen
vermieden werden können.
Neben den Kraftstoffen sind die Energieträger die größten CO₂-Emittenten. Allen voran der

Gas- und Stromverbrauch. Im Folgenden sind die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) für den Fuhrpark und den Standort Weismain dargestellt.

Natürliche Ressourcen	2022	CO ₂ -Äquivalent	Tonnen CO ₂ pro Bauleistung (in Mio)	Ziel 2030
Benzin [Liter]	8.055	23,20 t	0,13	0,09
Diesel [Liter]	521.848	1.649,04 t	9,37	8,43
Strom [KWh]	678.417	272,05 t	1,55	1,40
Gas [KWh]	436.880	104,85 t	0,60	0,54
Gesamt		2.049,14 t		

Der Kraftstoffverbrauch macht hier also deutlich mehr als 80% der CO₂-Emissionen aus.

Um unsere Klimabilanz zu verbessern, sollen deshalb die Emissionen in allen Bereichen reduziert werden. Aus diesem Grund sind auch für den Standort Weismain diverse Maßnahmen geplant. Ein wichtiger Bestandteil für die Reduzierung der Emissionen stellt die Sanierung der Nebenbetriebe und des Verwaltungsgebäudes dar. Auf diese Weise sollen der Strom- und Gasverbrauch um ein Vielfaches gesenkt werden können. Neben den eigenen Emissionen sehen wir ein großes Potential in der Unterstützung unserer Auftraggeber. Deshalb arbeiten wir bei allen unseren Bauprojekten eng mit den Bauherren zusammen, um eine möglichst nachhaltige Lösung für jedes Projekt zu finden. Dazu gehört zum Beispiel die Auswahl der Baumaterialien, ebenso wie die Auswahl geeigneter Dienstleister und Lieferanten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Natürliche Ressourcen	Umrechnungsfaktor	2022 CO ₂ -Äquivalent
Benzin	2,88 kg/l	23,20 t
Diesel	3,16 kg/l	1.649,04 t
Gesamt		1.682,24 t

Die Werte beziehen sich auf die Standorte Weismain, Berlin und München.

Im Jahr 2023 wurde mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach DIN ISO 14001 begonnen. In diesem Zusammenhang wurden die entstehenden CO₂-Belastungen intensiv betrachtet. Deshalb wurde das

vorliegende Jahr 2022 als Basisjahr gewählt.

Die Daten werden aktuell noch mit Excel erfasst und ausgewertet.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Natürliche Ressourcen	Umrechnungsfaktor	2022 CO ₂ -Äquivalent
Benzin [Liter]	2,88 kg/l	23,20 t
Diesel [Liter]	3,16 kg/l	1.649,04 t
Gesamt		1.682,24 t



Natürliche Ressourcen	Umrechnungsfaktor	2022 CO ₂ -Äquivalent
Strom	0,401 kg / kWh	272,05 t
Gas	0,23 kg / kWh	104,85 t
Gesamt		376,90 t

Die Werte beziehen sich auf die Standorte Weismain, Berlin und München.

Im Jahr 2023 wurde mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach DIN ISO 14001 begonnen. In diesem Zusammenhang wurden die entstehenden CO₂-Belastungen intensiv betrachtet. Deshalb wurde das vorliegende Jahr 2022 als Basisjahr gewählt.

Die Daten werden aktuell noch mit Excel erfasst und ausgewertet.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Aktuell werden aufgrund der Komplexität noch keine THG-Emissionen nach Scope 3 ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die CO₂ wurden im Jahr 2023 das erste mal ausführlich betrachtet und für das Jahr 2022 ausgewertet. Die Werte werden seitdem kontinuierlich überwacht, so dass im nächsten Betrachtungszeitraum eine Auswertung möglich ist.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Als innovatives, inhabergeführtes Bauunternehmen mit mehr als 140 Jahren Erfahrung in der Baubranche stellt die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh zu jeder Zeit sicher, dass die Arbeitnehmerrechte eingehalten werden. Unsere anspruchsvollen Projekte lassen sich nur mit engagierten und motivierten MitarbeiterInnen umsetzen. Die MitarbeiterInnen und deren Wohlergehen stehen im Mittelpunkt, entsprechende Wertschätzung wird ihnen entgegengebracht. Die Umsetzung der Projekte findet grundsätzlich in Deutschland statt.

Die Baubranche ist bekannt für ihre hohen Unfallzahlen und die damit verbundenen Risiken für die Gesundheit und Sicherheit der ArbeitnehmerInnen. Diese Probleme resultieren aus einer Vielzahl von Faktoren, darunter die komplexe und oft gefährliche Natur der Baustellen, die Verwendung von schweren Maschinen und Werkzeugen, unzureichende Schulung und Aufsicht sowie Zeit- und Kostendruck. Um dem entgegenzuwirken, haben wir uns verschiedene Ziele im Arbeits- und Gesundheitsschutz gesetzt.

Dazu zählen unter anderem:

- Unfallhäufigkeit in 2023 (Unfälle bezogen auf 1.000.000 geleistete Arbeitsstunden) unter 28
- Reduzierung der Unfallquote von SRS-Unfällen (Stolpern, Rutschen, Stürzen) auf max. 40% der Gesamtunfälle
- Ausbildung von mindestens 5 neuen Sicherheitsbeauftragten im Jahr 2023
- 160 Baustellenbegehungen durch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Grundsätzlich liegt uns das Wohlbefinden und die Zufriedenheit unserer MitarbeiterInnen am Herzen, deshalb legen wir im Weiteren großen Wert auf:

- Gute Arbeitsbedingungen (Büroaustattung) und Arbeitsumfeld (Obst, Wasser, Tee, Kaffee)
- Verhinderung von Arbeitsunfällen
- Einbindung der MitarbeiterInnen in relevante Entscheidungen
- Regelmäßige Baustellenbesuche durch die Sicherheitsfachkraft
- Regelmäßige Schulung und Qualifikation aller MitarbeiterInnen
- Zur Verfügung stellen von notwendigen Betriebsanweisungen und sicherheitsrelevanten Arbeitsanweisungen
- Weiterführung der Digitalisierung

Die Ziele im Arbeits- und Gesundheitsschutz werden seit mehr als 10 Jahren im Rahmen des bestehenden Arbeitsschutzmanagementsystems aufgestellt, umgesetzt und ausgewertet. Die Auswertung der letztjährigen Ziele erfolgt durch die Geschäftsführung im Rahmen der jährlichen Managementbewertung. Dabei wird sie von der Abteilung für Arbeitsschutz, Prozesse und Qualität unterstützt. Diese Abteilung sorgt sich primär für die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen über das Jahr. Die Geschäftsführung steht jederzeit zur Verfügung und wird bei Bedarf mit hinzugezogen.

Die MitarbeiterInnen sind über den selbst gewählten Mitarbeiterbeirat bei den regelmäßigen Terminen vertreten. Außerdem kann sich jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin jederzeit persönlich, durch das interne Vorschlagswesen an den Mitarbeiterbeirat wenden. Die MitarbeiterInnen können sich bei Ideen/Vorschlägen zum Arbeitsschutz oder zu gesundheitsfördernden Maßnahmen auch direkt an die Sicherheitsfachkräfte wenden. Kontaktdaten (Firmen-Telefonnummer und -Mailadresse) werden unter anderem bei den regelmäßigen Sicherheitsunterweisungen und im monatlichen Newsletter angegeben.

Gesundheitsschutz ist bei uns in Form eines betrieblichen Gesundheitsmanagements in der Personalabteilung angesiedelt. Es gibt unter anderem einen jährlichen Gesundheitstag in Weismain mit wechselnden Themen, bei denen die MitarbeiterInnen aktiv miteingebunden werden.

Die MitarbeiterInnen können relevante Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der interaktiven Prozesslandkarte abrufen. Hier sind alle Dokumente, Betriebsanweisungen und Unterweisungen hinterlegt. Über wichtige Themen in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie über sonstige Neuigkeiten oder Informationsdokumente werden die MitarbeiterInnen unter anderem über die monatlichen dechant-News informiert. Diese sind für alle MitarbeiterInnen über das Intranet verfügbar. Eine weitere Informationsquelle für MitarbeiterInnen zu den Themen Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz sind die quartalsweise stattfindenden Bauleiter-Besprechungen sowie der einmal jährlich stattfindende dhib-Campus. Hier werden unter anderem aktuelle Themen aus dem Bereich Arbeits- und Umweltschutz vorgetragen und diskutiert.

Unterweisungen im Arbeitsschutz finden projekt- oder anlassbezogen in Präsenz durch die jeweiligen Vorgesetzten statt. Unterweisungsvorlagen hierfür können unter anderem in der Prozesslandkarte oder bei den Fachkräften für Arbeitssicherheit abgerufen werden. Weitere Unterweisungen werden über eine Schulungssoftware zentral durch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit verwaltet und zugewiesen. Das geschieht in Zusammenarbeit mit den Führungskräften und den verschiedenen Abteilungen im Unternehmen.

Die Beteiligung der Mitarbeiter am Nachhaltigkeitsmanagement wird vor allem hierarchisch, also top down gefördert. Über die verschiedenen Arbeitsgruppen im Bereich Nachhaltigkeit werden verschiedene Mitarbeiter mit einbezogen. Außerdem haben sie über den Mitarbeiterbeirat und das betriebliche Vorschlagswesen jederzeit die Möglichkeit, eigene Ideen mit einzubringen und zu diskutieren.

Interne Analysen im Rahmen des Risikomanagements haben ergeben, dass sich aus der Geschäftstätigkeit und den Geschäftsbeziehungen keine wesentlichen Risiken ergeben, die negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte haben. Die Risikobetrachtung wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh steht für Vielfalt, Chancengleichheit und Toleranz. Unmittelbare und/oder mittelbare Diskriminierungen, insbesondere wegen

der ethnischen Herkunft, der Religion und Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Identität, sexueller Ausrichtung oder des Geschlechts, sind bei uns verboten und werden entsprechend geahndet.

Eine Gleichbehandlung von MitarbeiterInnen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Alters, sexueller Identität oder mit Behinderung ist für uns selbstverständlich.

Benachteiligungen werden nicht akzeptiert, jede Form schikanierenden Verhaltens, insbesondere das sogenannte „Mobbing“ und sexuelle Belästigung, werden nicht toleriert. Das wird mit allen MitarbeiterInnen entsprechend kommuniziert und die Führungskräfte geschult. Das Ziel für 2023 ist es, dass es im Unternehmen keinen Fall von „Mobbing“ oder sexueller Belästigung geben wird. Das Ziel konnte in den letzten Jahren schon erreicht werden und wir sind glücklich über eine offene und tolerante Unternehmenskultur.

Den Tätern drohen strafrechtliche, so wie arbeitsrechtliche Konsequenzen, bis hin zur Kündigung.

Alle MitarbeiterInnen haben das Recht Gleichbehandlung von Vorgesetzten und KollegInnen einzufordern.

Die Vergütung bei der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh beachtet - ohne Rücksicht auf den Unterschied des Geschlechtes - die jeweils gesetzlich garantierten Mindestentgelte, die Mindestnormen der jeweiligen nationalen Wirtschaftsbereiche und orientiert sich am jeweiligen Arbeitsmarkt. Bei Personalentscheidungen werden immer die Fähigkeiten und Qualifikationen der MitarbeiterInnen zugrunde gelegt. Eine Frauenquote wurde aufgrund der Personalsituation im Baubereich aktuell noch nicht eingeführt.

Im Rahmen der Chancengleichheit liegt uns die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr am Herzen. Beiden Elternteilen soll die Möglichkeit gegeben werden, sich gleichermaßen um die Familie zu kümmern. So wurden zum Beispiel auch die Rahmenbedingungen für mobiles Arbeiten während der Corona Pandemie geschaffen und beibehalten, um jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin die Möglichkeit zu geben, den Arbeitsalltag und private oder familiäre Anliegen möglichst flexibel gestalten zu können.

Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh engagiert sich in der Region und übernimmt gesellschaftliche Verantwortung, um allen Menschen in der Region die Möglichkeit zu geben, an sportlichen und kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen. Hierzu zählen regelmäßige Sach- und Geldspenden ebenso wie etwa ehrenamtliche Tätigkeiten oder spontane Hilfe für in Not geratene Menschen. Es werden Vereine und Institutionen unterstützt, Projekte und Veranstaltungen gefördert. Bei eigenen Veranstaltungen und privaten Feierlichkeiten verzichtet wir auf Einnahmen und Geschenke und bittet anstatt dessen um Spenden.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Beschäftigten werden bei uns grundsätzlich auf der Grundlage ihrer funktionsspezifischen Qualifikation und ihrer Fähigkeiten ausgewählt, eingestellt und gefördert. Die zielgerichtete, kontinuierliche Qualifizierung der Beschäftigten wird unterstützt, um so ein hohes Leistungsniveau und qualitativ hochwertige Arbeit zu ermöglichen. Die Fort- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen ist bei uns ein zentraler und höchst wichtiger Aspekt des Arbeitsverhältnisses. Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh

übernimmt

- Die Kosten für Fort- und Weiterbildungen

unterstützt

- Dual Studierende mit vertiefter Praxis auch während der Semester an der Hochschule

zahlt

- Die tarifliche Ausbildungsvergütung während der gesamten Dauer des dualen Verbundstudiums

bietet

- Kostenlosen berufsbegleitenden Förderunterricht.

Gesundheitsschutz ist bei der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh in Form eines betrieblichen Gesundheitsmanagements in der Personalabteilung verankert. Es gibt unter anderem einen jährlichen Gesundheitstag in Weismain mit wechselnden Themen, bei denen die MitarbeiterInnen aktiv mit eingebunden werden.

Im Bereich Gesundheit und Sport werden folgende Benefits angeboten:

- Zuzahlung für eine Bildschirmarbeitsplatz-Brille
- Nachlass auf Eintritt- und Übernachtungskosten sowie Wellness-Anwendungen in der Therme Siebenquell in Weißenstadt
- Nachlass bei Abschluss eines neuen Vertrages in ortsansässigen /

regionalen Fitnessstudios

- (Stetig optimierte Maßnahmen zur Prävention von COVID-19 inklusive Bereitstellung von FFP2-Masken, Desinfektionsmittel etc.)
- Zusätzliche Unfallversicherung vom Arbeitgeber ab Neueinstellung
- Kostenfreie Nutzung des hausinternen Fitnessraums
- Kostenfreie Nutzung der beiden Massagesessel im Verwaltungsgebäude

Außerdem gibt es Zuschüsse für:

- Meister-, Techniker- oder Masterausbildung
- Betriebliche Altersvorsorge als Entgeltumwandlung
- Vermögenswirksame Leistungen
- Zuschuss zu Kinderbetreuungskosten / KITA-Gebühren

Zusätzlich stellt die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh kostenlos zur Verfügung:

- Persönliche Schutzausrüstung sowie zusätzliche Arbeitskleidung auf Wunsch
- Tablets und Smartphones

Der Fachkräftemangel ist auch für uns ein aktuelles und wichtiges Thema. Fehlender Nachwuchs birgt leider eine der Risiken und negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh stellt sich dieser Tatsache und wirbt für die Baubranche gemäß dem Motto ‚MACH WAS DAS BLEIBT!‘ und bietet vor allem Jugendlichen verschiedene Möglichkeiten sich in dem Unternehmen weiterzuentwickeln.

Für den Bereich „Qualifikation“ gibt es aktuell noch keine klar definierten Ziele. Die Personalabteilung soll in 2023 ausgebaut werden, so dass Ziele voraussichtlich bis 2025 definiert werden können.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Arbeitsbedingte Verletzungen		Mitarbeiterzahl gesamt: 602
a. für alle Angestellten		
	Anzahl	%
i. Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0%
ii. arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)	27	52%
iii. dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen (ohne die Daten aus a ii.)	25	48%
iv. die wichtigste Arten arbeitsbedingter Verletzungen	SRS- Unfälle	42%
v. Die Unfallhäufigkeit (Unfälle bezogen auf 1 Millionen geleistete Arbeitsstunden) im Jahr 2022 lag bei 22,92 .		

b. für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden	Anzahl	%
i. Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0
ii. arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)	--*	
iii. dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen	--*	
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen	--*	
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden	--*	

*Die Zahlen beziehen sich vor allem auf Nachunternehmer, die wir einsetzen. Diese Daten werden im Rahmen unserer Managementsystems aktuell noch nicht durchgängig erfasst.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen:

0

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

0

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

keine bekannt

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

Aktuell nicht erfasst.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Als innovatives, inhabergeführtes Bauunternehmen mit mehr als 140 Jahren Erfahrung in der Baubranche stellt die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh zu jeder Zeit sicher, dass die Arbeitnehmerrechte eingehalten werden. Unsere anspruchsvollen Projekte lassen sich nur mit engagierten und motivierten Mitarbeitern umsetzen. Die Mitarbeiter und deren Wohlergehen stehen im Mittelpunkt, entsprechende Wertschätzung wird ihnen entgegengebracht.

Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf:

- Verhinderung von Arbeitsunfällen
- Einbindung der Mitarbeiter in relevante Entscheidungen
- Regelmäßige Baustellenbesuche durch die Sicherheitsfachkraft
- Regelmäßige Schulung und Qualifikation aller Mitarbeiter
- Zur Verfügung stellen von notwendigen Betriebsanweisungen und sicherheitsrelevanten Arbeitsanweisungen
- Weiterführung der Digitalisierung

Die Mitarbeiter sind über den selbst gewählten Mitarbeiterbeirat bei den regelmäßigen Terminen vertreten. Außerdem kann sich jeder Mitarbeiter jederzeit persönlich, durch das interne Vorschlagswesen an den Mitarbeiterbeirat wenden.

Die Mitarbeiter können sich bei Ideen/Vorschlägen zum Arbeitsschutz oder zu gesundheitsfördernden Maßnahmen auch direkt an die Sicherheitsfachkräfte wenden. Kontaktdaten (Firmen-Telefonnummer und -Mailadresse) werden unter anderem bei den jährlichen Unterweisungen und im monatlichen Newsletter angegeben.

Gesundheitsschutz ist bei der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh in Form eines betrieblichen Gesundheitsmanagements in der Personalabteilung verortet. Es gibt unter anderem einen jährlichen Gesundheitstag in Weismain mit wechselnden Themen, bei denen die MitarbeiterInnen aktiv miteingebunden werden.

Die Mitarbeiter können relevante Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der interaktiven Prozesslandkarte abrufen. Hier sind alle Dokumente, Betriebsanweisungen und Unterweisungen hinterlegt.

Über wichtige Themen in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie über sonstige Neuigkeiten oder Informationsdokumente werden die Mitarbeiter unter anderem über die monatlichen dechant-News informiert. Diese sind barrierefrei für alle Mitarbeiter verfügbar. Eine weitere Informationsquelle für Mitarbeiter zu den Themen Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz sind die quartalsweise stattfindenden Bauleiter-Besprechungen sowie der einmal jährlich stattfindende dhib-Campus. Hier werden unter anderem aktuelle Themen aus dem Bereich Arbeits- und Umweltschutz vorgetragen und diskutiert. Unterweisungen im Arbeitsschutz finden teilweise projekt- oder anlassbezogen in Präsenz durch die jeweiligen Vorgesetzten statt.

Unterweisungsvorlagen hierfür können unter anderem in der Prozesslandkarte oder bei den Fachkräften für Arbeitssicherheit abgerufen werden. Weitere Unterweisungen werden über eine Schulungssoftware zentral durch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit verwaltet und zugewiesen. Das geschieht in Zusammenarbeit mit den Führungskräften und den verschiedenen Abteilungen im Unternehmen.

Die Beteiligung der Mitarbeiter am Nachhaltigkeitsmanagement wird hierarchisch, also top down gefördert. Es werden, gesteuert vom Nachhaltigkeitsteam, Arbeitsgruppen gebildet, die sich vertieft mit Nachhaltigkeitsthemen, wie zum Beispiel die Wieder- und Weiterverwendung von Materialien auf Baustellen, beschäftigen. Diese Gruppen sondieren Projekte nach aktuellem Status und organisieren so die nachhaltige Verwendung von Baumaterialien. Über gesteuerte und zielorientierte Kommunikation und Organisation werden somit Ressourcen geschont und Materialeinsatz optimiert. Interne Analysen im Rahmen des Risikomanagements haben ergeben, dass sich aus der Geschäftstätigkeit und den Geschäftsbeziehungen keine wesentlichen Risiken ergeben, die negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte. Die Risikobetrachtung wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Im Durchschnitt nahm jeder Mitarbeiter in Jahr 2022 an 9,2 Aus- und Weiterbildungsstunden teil.

	männlich	weiblich
i. Geschlecht	9,2	8,7

	Angestellt	Gewerblich
ii. Angestelltenkategorie	9,3	9,1

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien.

Geschlechterverteilung 2022	Anteil in %
Weiblich	5
Männlich	95

Altersverteilung 2022	Anteil in %
Unter 30 Jahre	3
30 – 50 Jahre	64
Über 50	33

Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätenkategorien:

Geschlechterverteilung 2022	Männlich in %	Weiblich in %
Angestellte	67	33
Gewerbliche	97	3

Angestelltenkategorie 2022	Unter 30 Jahre in %	30 – 50 Jahre	über 50 Jahre in %
Angestellte	27	40	33
Gewerbliche	28	57	15

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtszeitraum gab es keine gemeldeten Diskriminierungsvorfälle.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

In der Baubranche können verschiedene Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen auftreten, sowohl direkt als auch indirekt. Im Rahmen einer Risikobewertung konnten für uns folgende Themen als größte Risiken ausgemacht werden:

Arbeitsbedingungen

Baustellen sind in der Regel mit gefährlichen Arbeitsbedingungen verbunden, wie zum Beispiel eine unsichere Arbeitsumgebung, lange Arbeitszeiten oder unzureichende Sanitäreinrichtungen.

Nichteinhaltung von Arbeitsgesetzen

Es besteht das Risiko, dass bei eingesetzten Nachunternehmern nicht alle Arbeitsgesetze eingehalten werden. Dazu gehören vor allem die Mindestlohnvorschriften, das Arbeitszeitgesetz, so wie Regelungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Ausbeutung von Migrantenarbeitern

Beim Einsatz von Nachunternehmern sind wir unter anderem auch auf migrantische Arbeitskräfte angewiesen. Diese sind in der Regel einem erhöhten Risiko von Ausbeutung und Missbrauch ausgesetzt. Dazu gehören unter anderem unbezahlte Überstunden oder Lohnkürzungen.

Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz

Durch das Zusammentreffen unterschiedlichster Kulturen, besteht in der Baubranche immer die Gefahr durch Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse, Religion, sexueller Orientierung oder anderer Merkmale.

Wir sind uns unserer Verantwortung im Hinblick auf die Einhaltung der Menschenrechte zu jeder Zeit bewusst und stellen diese durch

- den Ethik- und Verhaltenskodex,
- den Verhaltens-/ Nachhaltigkeitskodex für Lieferanten,

- die Allgemeine Geschäftsbedingungen und
- den Lieferantenfragebogen

sicher.

In der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh werden die international anerkannten Menschenrechte respektiert. Die grundlegenden Ziele und Verhaltensrichtlinien orientieren sich neben den nationalen Gesetzen, insbesondere auch an den Übereinkommen der UNO- Sonderorganisation für Internationale Arbeitsorganisation (IAO) Nr. 29, 87, 98, 100, 105, 111, 138 und 182.

Die Beschäftigung bei uns ist frei gewählt. Zwangs- und Pflichtarbeit (einschließlich Schuldknechtschaft oder unfreiwillige Häftlingsarbeit) nach der Definition der IAO-Übereinkommen Nr. 29 und 105 wird abgelehnt. Ferner lehnen wir jegliche Form von Menschenhandel ab.

Durch die Gesetzgebung und behördlichen Vorgaben sind Verantwortlichkeiten gegenüber Beschäftigten für Bauherren und ausführende Firmen festgelegt. Es ist durch alle am Auftrag Beteiligten zu gewährleisten, dass Gefährdungen ausgeschlossen werden und die rechtlich, behördlichen Vorgaben und Standards hinsichtlich Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz eingehalten werden.

Die Vergabe von Aufträgen wird deshalb bei dechant hoch- und ingenieurbau gmbh nicht nur auf Grundlage preislicher, wirtschaftlicher, qualitativer und technischer Liefer- und Dienstleistungsfähigkeiten, sondern auch aufgrund der Umsetzungsfähigkeiten und Einhaltung der Anforderungen an Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz des Auftragnehmers entschieden.

Bei allen geschäftlichen Entscheidungen und Handlungen werden die einschlägigen Gesetze und sonstigen maßgeblichen Bestimmungen im In- und Ausland, die Unternehmensregelungen und -leitlinien der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh, sowie die sonstigen projektgruppenweiten Richtlinien beachtet. Eine stabile geschäftliche Entwicklung und Zusammenarbeit zum Nutzen aller kann es nur bei strikter Einhaltung der rechtlich relevanten Bestimmungen und bei einem fairen Wettbewerb geben.

Wir haben uns als Ziel gesetzt, dass nur Unternehmen eingesetzt werden, die unseren Anforderungen gerecht werden und den Bedingungen zustimmen. Außerdem sollen im Jahr 2023 keine Verstöße gegen diese Bedingungen auf den Baustellen toleriert werden. Durch regelmäßige Kontrollen der Sicherheitsfachkräfte, werden diese Ziele regelmäßig überprüft.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh betreibt ausschließlich Betriebsstätte in Deutschland. Hier sind keine Menschenrechtsverletzungen zu erwarten. Deshalb wurde dahingehend noch keine Kennzahl ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh betreibt ausschließlich Betriebsstätte in Deutschland. Hier sind keine Menschenrechtsverletzungen zu erwarten. Deshalb wurde dahingehend noch keine Kennzahl ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

In den allgemeinen Ausschreibungs- und Vertragsbedingungen für Nachtunternehmerleistungen werden die rechtlichen Grundlagen der Arbeits- und Menschenrechte mit den Vertragspartnern vereinbart. In der Nachunternehmersebstauskunft zur Nachhaltigkeit, Arbeitssicherheit,

Gesundheits- und Umweltschutz werden die Nachunternehmer auf die Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen befragt entsprechend bewertet. Die Bedingungen wurden im Jahr 2022 von 100% der Lieferanten bestätigt. 100% der Nachunternehmer wurden anhand von verschiedenen Nachhaltigkeitskriterien im Vorfeld bewertet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh bezieht zurzeit nur von Lieferanten aus dem europäischen Raum.

Aktuell werden die Lieferanten noch nicht systematisch auf die Einhaltung der Menschenrechte geprüft. Mit der Einführung der Bausoftware iTWO von RIB soll der Digitalisierungsgrad erhöht und Bauprozesse verbessert werden. Hier sind umfangreiche Informationskennzahl zur Beurteilung von Lieferanten u. Nachunternehmern geplant.

Eine vollumfängliche Bewertung der Lieferanten soll bis 2030 umgesetzt werden.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Wichtigkeit des Gemeinwesens für ein Unternehmen kann – gerade in einer Region wie Weismain – nicht genug betont werden, da es eine entscheidende Rolle bei der Schaffung eines positiven Geschäftsumfelds und langfristigen Erfolgs spielt. Die Geschäftsführung übernimmt dabei die Rolle des Organisators. Sie legt fest, welche Ziele verfolgt werden sollen, und stellt die Ressourcen und die Strukturen dafür zur Verfügung. MitarbeiterInnen können sich jederzeit über verschiedene Möglichkeiten im Unternehmen mit einbringen und Vorschläge über den Mitarbeiterbeirat oder direkt an die Geschäftsführung bringen. Die Ziele im Bereich des Gemeinwesens sind abhängig von vielen unterschiedlichen Faktoren. Auf der einen Seite gibt es Vereine und Einrichtungen, die ein fester Bestandteil der Region sind und einen positiven Einfluss auf das Gemeinwesen haben und die deshalb von uns unterstützt werden. Auf der anderen Seite werden wir auch bei Not-Situationen aktiv, wenn wir die Region unterstützen können. Die Geschäftsführung legt jedes Jahr als Ziel einen Beitrag fest, der an die verschiedenen unterschiedlichen Einrichtungen ausgegeben wird. Im Rahmen einer Risikoanalyse wurden die Auswirkungen eines schlechten Umgangs mit dem Gemeinwohl analysiert. Sowohl die Ziele, als auch die Risiken werden bei der jährlichen Managementbewertung mit berücksichtigt. Hier wird unter anderem die Erfüllungsquote der Ziele, so wie die Aktualität der Risiken geprüft. Außerdem werden Maßnahmen zur Zielerreichung und Risikominimierung diskutiert und festgelegt.

Wenn die Interessen und Bedürfnisse der Gemeinschaft nicht erfüllt werden, können auf das Unternehmen vor allem folgende Risiken auftreten:

- Reputationsschäden
- Regulatorische Sanktionen und rechtliche Konsequenzen
- Verlust von Kunden und Marktanteilen
- Arbeitskräftemangel und Mitarbeiterzufriedenheit
- Soziale Unruhen

Deshalb sind wir schon seit vielen Jahren in der Region aktiv.

Soziales Engagement

Soziales Engagement ist für uns seit jeher eine Selbstverständlichkeit. Als Teil der Region übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung in nahezu allen Bereichen des öffentlichen Lebens. Hierzu zählen regelmäßige Sach- und Geldspenden ebenso wie ehrenamtliche Tätigkeiten oder spontane Hilfe für in Not geratene Menschen. Als Beispiele sind hier zu nennen:

- Naturbühne Trebgast
 - DLRG, Hospizverein Kulmbach, Weißer Ring, Arbeiter Samariter Bund,
 - regionale Feuerwehren
 - Kunstverein Kulmbach
 - Kirchen und Pfarreien
- [dechant | Soziales Engagement | Dechant \(dhib.de\)](#)
- Leichtathlet Dieter Wolf [Mit dem dhb-Logo auf der Brust in Kulmbach erfolgreich | Dechant](#)

Eine enge Verbundenheit besteht zudem zur Nepalhilfe Kulmbach e.V., seit die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh 2016 beim Wiederaufbau nach dem großen Erdbeben unterstützend tätig geworden ist.

[dechant-Team zur Nepal-Mission aufgebrochen | Dechant \(dhib.de\)](#)

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, dem zehntärmsten Land der Welt durch finanzielle Mittel und Kleidung, Medikamente und weitere Grundgüter Hilfe zukommen zu lassen, was die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh nachhaltig unterstützt.

[Alois Dechant spendet 2000 Euro an die Nepalhilfe | Dechant \(dhib.de\)](#)

Integration von Flüchtlingen

Die Integration von Flüchtlingen ist ein Kernthema für unsere Gesellschaft. Auch die Firma dechant hoch- und ingenieurbau gmbh beteiligt sich an den Kampagnen der Initiative „Wir zusammen“.

[dechant engagiert sich für Geflüchtete | Dechant \(dhib.de\)](#)

Ausbildung von Fachkräften

In der heutigen Gesellschaft spielt die Bildung eine wichtige Rolle.

- **Bildung** soll die Persönlichkeit entwickeln und ein erfülltes Leben ermöglichen.
- **Bildung** soll durch ausgebildete Fachkräfte unsere Wirtschaft wettbewerbsfähig halten.
- **Bildung** soll Frieden und Demokratie sichern und unser kulturelles Wissen über die Generationen weitergeben.

Diesen gesellschaftlichen Generationenvertrag nehmen wir mit voller Überzeugung wahr. Egal ob Schulpraktikum, freiwilliges Praktikum oder im Rahmen eines praktischen Studiensemester, stehen die Türen für Berufssuchende offen. Mit einem Angebot an 9 Ausbildungsberufen, dualen Studienangeboten, Praktika-Stellen für Bachelor- und Masterthesen sowie Stellenangebote für Werkstudenten, bilden wir im Jahr ca. 25 - 30 junge Menschen aus.

[dechant](#) | [Karriere](#) | [Dechant \(dhib.de\)](#)

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh erfüllt die Offenlegungspflichten gemäß § 325 HGB. Die Informationen sind öffentlich über den Bundesanzeiger einsehbar. Weitere Informationen werden aktuell nicht kommuniziert.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh leistet keine direkten oder indirekten Spenden an politische Organisationen, Parteien oder einzelne Politiker. Gesetze, Verordnungen und Technische Regeln sind für uns grundsätzlich relevant. Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh ist Mitglied im Deutschen Beton- und Bautechnik-Verein E.V. und hier tragen wir in Ausschüssen zur Erarbeitung von technischen Regeln bei.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh leistet keine direkten oder indirekten Spenden an politische Organisationen, Parteien oder einzelne Politiker. Gesetze, Verordnungen und Technische Regeln sind für uns grundsätzlich relevant. Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh ist Mitglied im Deutschen Beton- und Bautechnik-Verein E.V. und hier tragen wir in Ausschüssen zur Erarbeitung von technischen Regeln bei.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Risikoanalyse bezüglich der Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen vor allem im Bereich Arbeits- und Umweltschutz ist von entscheidender Bedeutung für unser Unternehmen, um potenzielle Gefahren und Compliance-Risiken zu identifizieren und zu bewerten. Dieser Prozess umfasst die Prüfung und Bewertung aller relevanten gesetzlichen Anforderungen, sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene. Dabei werden potenzielle Auswirkungen auf Mitarbeiter, Umwelt und Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Durch die Risikoanalyse können wir proaktiv Maßnahmen ergreifen, um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen, Risiken zu minimieren und mögliche Sanktionen zu vermeiden. Dieser Prozess trägt nicht nur zur rechtlichen Sicherheit bei, sondern auch zur Förderung einer sicheren Arbeitsumgebung und zum Schutz der Umwelt.

Im Bereich der Bauindustrie gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichen Rechtsvorschriften, die zwingend eingehalten werden müssen, da es ansonsten zu Strafen führen kann. Zu den größten Risiken in unserem Unternehmensbereich gehören vor allem folgende Themen:

- Verstoß gegen Baugenehmigungen
- Nichteinhaltung von Qualitätsstandards
- Nichteinhaltung von Arbeitsschutz- und Umweltschutzvorschriften
- Verletzung von Arbeitsgesetzen
- Sicherheitsmängel und Unfallprävention

Wir haben uns für 2023 als Ziel gesetzt, dass wir keinerlei schwerwiegenden Verstöße gegen geltendes Recht im Unternehmen haben. Schon in den letzten Jahren gab es keine nennenswerten Anzeigen oder Verstöße.

Compliance als Basis für unternehmerischen Erfolg

Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh besteht auf die Einhaltung von Gesetzen, Regeln und sonstige Vorgaben. Dies gilt bei MitarbeiterInnen, Nachunternehmern, bei Geschäfts-partnern, bei Kunden und bei Dritten. Deshalb haben wir ein internes Kontrollsystem installiert, dass sicherstellt, dass wir alle relevanten gesetzlichen Vorgaben einhalten und unsere Risiken minimieren. Mit Hilfe unseres externen Beraters „Ingenieurbüro Schardt“ haben wir als Hilfsmittel ein Rechtskataster etabliert, welches regelmäßig überprüft,

bewertet und aktualisiert wird. Das Rechtskataster wird quartalsweise dem Nachhaltigkeitsteams und der Geschäftsleitung vorgelegt und diskutiert. Im Rahmen der jährlichen Managementbewertung wird auch die Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften geprüft. Im Jahr 2022 konnten keine Abweichungen oder Verstöße festgestellt werden.

Um Verstößen gegen geltende Rechte und interne Prozesse vorzubeugen wurden unternehmensweit Prozessbeschreibungen, Arbeitsanweisungen, Betriebsanweisungen, sowie interne Richtlinien etabliert. Änderungsbedarf, der sich aus Abweichungen ergibt, wird in Maßnahmen festgelegt, gesteuert und umgesetzt. Die internen Abläufe der Organisation, die Einhaltung der Regeln/ Gesetze und die Umsetzung der Maßnahmen werden zusätzlich in internen und externen Audits überprüft.

Bei der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh haben alle MitarbeiterInnen die Möglichkeit über die Prozesslandkarte auf alle relevanten Gesetze, Regeln und weitere Vorschriften zuzugreifen. Des Weiteren werden die MitarbeiterInnen regelmäßig zu den geltenden Vorschriften geschult und/oder informiert. Weitere interne Richtlinien beschreiben im Detail, welches Verhalten von MitarbeiterInnen gegenüber anderen MitarbeiterInnen und Geschäftspartnern erwartet wird. Es werden auch Kontrollen zur Einhaltung verschiedener Richtlinien und Themen durchgeführt. Bisher ergaben sich aus diesen Kontrollen keine Fälle von Korruptionsverdacht. Das Unternehmen sieht sich nur den allgemeinen Risiken von Korruption und Bestechung ausgesetzt. Ein erhöhtes Risiko konnte nicht festgestellt werden.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Gerade da wir als Unternehmen weiterhin wachsen wollen, ist uns der Ausbau unserer Compliance-Strukturen ein besonderes Anliegen. Auch für das Jahr 2023 ist die Weiterentwicklung unseres internen Kontrollsystems und darüber hinaus ein wichtiges Thema. Im Rahmen der implementierten kontinuierlichen Verbesserung in unserem Unternehmen soll das Thema Compliance noch weiter ausgebaut und verbessert sowie die Effizienz und Effektivität der getroffenen Maßnahmen stetig gesteigert werden. Dazu gehört unter anderem die MitarbeiterInnen und Kunden noch mehr auf das Thema Compliance zu sensibilisieren, um das Unternehmen, die jeweiligen Organe, Führungskräfte und Mitarbeitenden vor Reputationsschäden, Strafen, Haftungsrisiken oder sonstigen Vermögensschäden zu schützen.

Außerdem soll der Fokus verstärkt auf das Thema „Whistleblowing“ gelegt werden und eine unabhängige Stelle zur Meldung von Auffälligkeiten oder Verstößen, im Zusammenhang mit der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh, installiert werden, um den Schutz von potenziellen Whistleblowern sicherzustellen. Uns ist es wichtig, dass Verstöße gemeldet werden können und es einen geregelten Ablauf für den Umgang mit Meldungen gibt, um potenzielle Risiken für das Unternehmen zu vermeiden beziehungsweise zu reduzieren.

[dechant | Whistleblowing | Dechant \(dhib.de\)](#)

Schutz der persönlichen Daten

Der Schutz der persönlichen Daten und die Einhaltung der Datenschutzvorschriften sind für unser Unternehmen von höchster Bedeutung. Wir legen großen Wert darauf, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte unserer MitarbeiterInnen zu wahren. Dies ist nicht nur eine rechtliche Verpflichtung, sondern auch ein ethisches Gebot, dem wir uns verpflichtet fühlen.

Vertraulichkeit: Wir behandeln alle personenbezogenen Daten unserer Mitarbeiter mit höchster Vertraulichkeit. Der Zugriff auf diese Daten ist auf autorisierte Personen beschränkt, die sie ausschließlich für berufliche Zwecke nutzen dürfen.

Transparenz: Unsere Mitarbeiter werden transparent über die Art und den Zweck der Datenerhebung informiert. Wir stellen sicher, dass sie verstehen, warum bestimmte Informationen benötigt werden und wie sie verwendet werden.

Einwilligung: Sofern erforderlich, holen wir die ausdrückliche Einwilligung unserer Mitarbeiter ein, bevor wir personenbezogene Daten verarbeiten, insbesondere wenn es um sensible Informationen geht.

Datensicherheit: Wir setzen angemessene technische und organisatorische Maßnahmen ein, um die Sicherheit der personenbezogenen Daten zu gewährleisten und sie vor unbefugtem Zugriff, Verlust oder Missbrauch zu schützen.

Zweckbindung: Die Verarbeitung von Daten erfolgt ausschließlich zu den definierten Zwecken, für die sie erhoben wurden. Wir verwenden Mitarbeiterdaten nur für arbeitsbezogene Angelegenheiten und halten uns an die geltenden Gesetze und Bestimmungen.

Wir sind uns bewusst, dass die Einhaltung der Datenschutzvorschriften und der Schutz der Persönlichkeitsrechte unserer Mitarbeiter eine kontinuierliche Verpflichtung ist. Wir bilden unser Personal regelmäßig in Datenschutzfragen weiter und überprüfen unsere Datenschutzrichtlinien, um sicherzustellen, dass sie den neuesten gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel zu unserem Erfolg, und wir sind fest davon überzeugt, dass der Schutz ihrer Privatsphäre und ihrer Persönlichkeitsrechte ein wesentlicher Teil unserer Unternehmenskultur ist. Wir stehen zu unserer Verantwortung, die Daten unserer Mitarbeiter angemessen zu schützen und sicherzustellen, dass sie sich in unserer Organisation geschützt und respektiert fühlen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die Risikobewertung der Betriebsstätten ergab aufgrund der Lage der Standorte in Deutschland nur ein geringes Korruptionsrisiko. Die Einhaltung der Vorgaben wird im Rahmen der Managementbewertung regelmäßig durchgeführt. Dabei konnten keine erheblichen Risiken festgestellt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
0

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
0

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

0

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

0

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;

ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;

iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen monetären Strafen aufgrund von Verstößen gegen Umweltvorschriften verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.